

Denk
ZUKUNFT.

Denk



Konzernkennzahlen

Angaben in Millionen Euro	1 – 9/2016	1 – 9/2015	Veränderung
Verrechnete Prämien	4.432,7	4.502,3	- 1,5%
Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung (vor Rückversicherung)	320,5	363,8	- 11,9%
Verrechnete Prämien inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	4.753,3	4.866,1	- 2,3%
davon Schaden- und Unfallversicherung	2.079,1	2.029,6	+2,4%
davon Krankenversicherung	778,8	749,1	+4,0%
davon Lebensversicherung	1.895,3	2.087,5	- 9,2%
davon laufende Prämieinnahmen	1.091,6	1.098,2	- 0,6%
davon Einmalumlage	803,7	989,3	- 18,8%
Verrechnete Prämien inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	4.753,3	4.866,1	- 2,3%
davon UNIQA Österreich	2.774,7	3.023,6	- 8,2%
davon UNIQA International	1.958,3	1.814,4	+7,9%
davon Rückversicherung	866,5	854,7	+1,4%
davon Konsolidierung	- 846,3	- 826,5	+2,4%
Abgegrenzte Prämien im Eigenbehalt	4.219,3	4.307,6	- 2,1%
davon Schaden- und Unfallversicherung	1.911,9	1.883,7	+1,5%
davon Krankenversicherung	775,2	744,0	+4,2%
davon Lebensversicherung	1.532,1	1.679,9	- 8,8%
Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung (nach Rückversicherung)	305,1	351,9	- 13,3%
Abgegrenzte Prämien inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	4.524,4	4.659,6	- 2,9%
Versicherungsleistungen¹⁾	- 3.431,4	- 3.512,5	- 2,3%
davon Schaden- und Unfallversicherung	- 1.284,8	- 1.268,0	+1,3%
davon Krankenversicherung	- 654,8	- 607,3	+7,8%
davon Lebensversicherung ²⁾	- 1.491,8	- 1.637,3	- 8,9%
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb³⁾	- 1.015,0	- 998,5	+1,7%
davon Schaden- und Unfallversicherung	- 592,5	- 577,8	+2,5%
davon Krankenversicherung	- 132,2	- 115,5	+14,4%
davon Lebensversicherung	- 290,4	- 305,2	- 4,8%
Erträge (netto) aus Kapitalanlagen	490,1	618,0	- 20,7%
Ergebnis vor Steuern	172,2	301,9	- 42,9%
Periodenergebnis	149,9	247,8	- 39,5%
Konzernergebnis	148,8	245,0	- 39,3%
Kapitalanlagen⁴⁾	30.584,9	29.740,6	+2,8%
Eigenkapital	3.367,9	3.081,9	+9,3%
Eigenkapital inklusive Anteilen ohne beherrschenden Einfluss	3.394,3	3.101,7	+9,4%
Versichertes Kapital in der Lebensversicherung	81.858,8	80.397,7	+1,8%

¹⁾ Inklusive Aufwendungen für Gewinnbeteiligung und Prämienrückgewähr

²⁾ Inklusive Aufwendungen für die (latente) Gewinnbeteiligung

³⁾ Abzüglich Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteilen aus Rückversicherungsabgaben

⁴⁾ Inklusive als Finanzinvestitionen gehaltener Immobilien, nach der Equity-Methode bilanzierter Finanzanlagen, Kapitalanlagen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung und Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalenten

Brief des CEO

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

UNIQA erzielte in den ersten neun Monaten 2016 ein Ergebnis vor Steuern von 172 Millionen Euro. Dieses Ergebnis beinhaltet einen außerordentlichen Vorsteuerertrag aus dem Verkauf des Minderheitenanteils an der Niederösterreichische Versicherung AG in Höhe von 37 Millionen Euro, Investitionen in der Höhe von ungefähr 30 Millionen Euro und eine überdurchschnittliche Schadenbelastung aus Großschäden, die den Vergleichswert von 2015 um ungefähr 30 Millionen Euro übersteigt.

Das 3. Quartal 2016 war durch überdurchschnittlich viele Großschäden in Österreich und den internationalen Märkten gekennzeichnet. Dadurch stieg die Combined Ratio in der Schaden- und Unfallversicherung in den ersten neun Monaten 2016 von 98,0 Prozent auf 98,2 Prozent. Mit diesem Wert, der deutlich über unseren Erwartungen liegt, sind wir nicht zufrieden. Dementsprechend werden wir unsere Anstrengungen, in diesem Bereich nachhaltig weitere Verbesserungen zu erzielen, unvermindert fortsetzen. Die Fortsetzung des in den letzten Jahren positiven Trends einer stetig sinkenden Combined Ratio hat für uns prioritäre Bedeutung.

In den ersten drei Quartalen 2016 steigerten wir die laufenden Prämien um 1,9 Prozent. Getrieben von der Rücknahme des Einmalergeschäfts in der Lebensversicherung reduzierten sich jedoch die verrechneten Prämien inklusive Sparanteilen insgesamt um 2,3 Prozent. Dabei konnten ein moderates Wachstum in der Schaden- und Unfallversicherung (+2,4 Prozent) und das sehr solide Wachstum in der Krankenversicherung (+4,0 Prozent) den Rückgang in der Lebensversicherung von 9,2 Prozent nicht gänzlich kompensieren.

Mit den ersten Investitionen in ein neues IT-Kernsystem stiegen in den ersten neun Monaten die sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (Verwaltungskosten) um 7,8 Prozent. Darin sind allerdings Investitionen in Höhe von rund 30 Millionen Euro enthalten, sodass unter Herausrechnung dieser Investitionen die Kosten gesunken wären.

In einem Umfeld geprägt von Negativzinsen und sich rasch wandelnden Kundenerwartungen werden wir unsere Strategie konsequent fortsetzen und uns auf Basis unserer starken Kapitalposition stärker denn je auf unser Kerngeschäft konzentrieren. Das bedeutet auch, dass wir uns von Aktivitäten trennen, die nicht unmittelbar zum Erfolg des Erstversicherungsgeschäfts in Österreich und den internationalen Märkten beitragen. Den Ausblick für das Gesamtjahr 2016 halten wir unverändert aufrecht.

Mit freundlichen Grüßen



Andreas Brandstetter
CEO UNIQA Group

Wien, im November 2016

Konzernlagebericht

- VERRECHNETE PRÄMIEN (INKLUSIVE SPARANTEILEN) AUFGRUND DER RÜCKNAHME DER EINMALERLÄGE AUF 4.753,3 MILLIONEN EURO GESUNKEN
- COMBINED RATIO VON 98,0 PROZENT AUF 98,2 PROZENT ANNÄHERND STABIL
- ERGEBNIS VOR STEUERN IN DEN ERSTEN DREI QUARTALEN 2016 BEI 172,2 MILLIONEN EURO
- ERGEBNISAUSBLICK FÜR 2016 WEITER BESTÄTIGT

Wirtschaftliches Umfeld

Seit Großbritanniens Abstimmung über einen Austritt aus der Europäischen Union (EU) im Juni 2016 haben sich die Befürchtungen der Analysten über kurzfristige negative Auswirkungen auf die Konjunktur und die Finanzmärkte nicht bestätigt. Die britische Wirtschaft erlitt nicht wie ursprünglich befürchtet einen unmittelbaren Einbruch und auch für 2017 wird nun nicht mehr mit einer Rezession im Gesamtjahr gerechnet. Angesichts des seltenen Eintritts eines derartigen Ereignisses lassen sich die wirtschaftlichen Auswirkungen anscheinend sehr schwer abschätzen und negative Effekte können auch mit einer längeren Zeitverzögerung eintreten. Ähnliches gilt für das Ergebnis der Präsidentschaftswahlen in den USA. Obwohl die Umsetzung sowie die Auswirkungen aus heutiger Sicht sehr unsicher sind, umfasst das Wirtschaftsprogramm einen großen fiskalischen Stimulus für die amerikanische Wirtschaft, was Anfang November eine positive Reaktion auf den Finanzmärkten auslöste.

Die Konjunktur im Euroraum erweist sich weiterhin als relativ resistent gegenüber dem Gegenwind aus Großbritannien, dem relativ moderaten globalen Wirtschaftswachstum und den vielen innen- und geopolitischen Krisenherden im Umkreis. Dazu zählen beispielsweise die langwierige Regierungsbildung in Spanien und das anstehende Verfassungsreferendum sowie die Konsolidierung im Bankensektor in Italien. Laut der ersten Schnellschätzung verzeichnete das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im 3. Quartal 2016 einen Anstieg von 0,3 Prozent und im Gesamtjahr wird der Euroraum voraussichtlich ein Wachstum von 1,5 Prozent ausweisen, was dem BIP-Anstieg im letzten Jahr entspricht. Unterstützung kommt dabei weiterhin von der Binnen nachfrage. Allerdings wiesen die Stimmungsumfragen unter Konsumenten und Firmen zuletzt nicht mehr auf eine zunehmende Dynamik hin und der Abwärtstrend bei der Arbeitslosenrate (10,0 Prozent im September 2016) hat sich in den letzten Monaten etwas verflacht.

Die österreichische Volkswirtschaft gewinnt unterdessen etwas an Fahrt. Im 3. Quartal 2016 lag der Anstieg des Quartals-BIP (0,5 Prozent) seit Längerem wieder über jenem des gesamten gemeinsamen Währungsraums. Insgesamt wird sich das Wirtschaftswachstum dieses Jahr auf rund 1,4 Prozent beschleunigen (von 0,8 Prozent im Jahr 2015). Die Wirtschaftsforscher führen als Grund dafür Einmaleffekte durch die Steuerreform und die erhöhten Flüchtlingsausgaben an. Die Arbeitslosenrate entwickelt sich im Gegensatz zu den meisten Euroraumländern aber negativ und stieg im September 2016 auf 6,3 Prozent.

Eine Mehrheit der Finanzinvestoren erwartet, dass die Europäische Zentralbank (EZB) ihre großvolumigen Anleihekäufe („Quantitative Lockerung“) auch nach dem ursprünglich angepeilten Ende (März 2017) fortsetzen wird. Die Inflationsrate steigt zwar im Euroraum zum Jahresende hin (0,5 Prozent im Oktober), bleibt aber in den langfristigen Prognosen noch unter dem Inflationsziel der Notenbank. Die EZB erwartet einen Anstieg der Inflation auf 1,2 Prozent im Jahr 2017 und 1,6 Prozent im Jahr 2018. Die Kerninflationsrate (ohne Energie- und Nahrungsmittelpreise) verzeichnet bislang keinen erkennbaren Auftrieb (0,8 Prozent im Oktober 2016). Die ultralockere Geldpolitik treibt die Zinsen im Euroraum auf Tiefststände. Ein Ende der Niedrigzinsphase ist aktuell nicht absehbar, überdies mehren sich die Hinweise darauf, dass neben der Geldpolitik auch fundamentale Trends wie beispielsweise demografische Veränderungen und der damit einhergehende Sparüberhang, eine hartnäckige Zurückhaltung bei privaten Investitionen und magerer gesamtwirtschaftliche Produktivitätszuwächse damit in Zusammenhang stehen.

Unmittelbare negative wirtschaftliche Folgeeffekte durch das Brexit-Referendum lassen sich in Zentral- und Osteuropa (CEE) kaum identifizieren. Nachdem die Rezession in Russland dieses Jahr voraussichtlich etwas moderater ausfällt, als noch zu Beginn des Jahres erwartet wurde, haben sich die Wachstumsaussichten für die gesamte Region sogar leicht verbessert. Exklusive Russland wird das Wirtschaftswachstum in den Ländern, in denen UNIQA in der Region vertreten ist, dieses und nächstes Jahr voraussichtlich knapp unter 3 Prozent liegen. Einige Arbeitsmärkte überraschen kontinuierlich auf der positiven Seite. Die Arbeitslosenraten sinken in vielen Ländern (darunter Polen, Rumänien, Slowakei, die Tschechische Republik und Ungarn) schneller als erwartet und erreichen Niveaus, die zuletzt vor der Finanzkrise in den Jahren 2008/09 vorherrschten.

Vor allem infolge der konstanten Ausweitung des privaten Konsums zeigt die Inlandsnachfrage in Zentraleuropa eine lebhafte Entwicklung. In den kommenden Monaten dürfte auch die Investitionsnachfrage wieder steigen, weil voraussichtlich Finanzmittel aus den EU-Fonds wieder verstärkt abgerufen werden. Zuletzt kam es wegen der Umstellung auf den neuen EU-Budgetrahmen (2014–2020) zu Unterbrechungen. Historisch handelt es sich dabei um einen signifikanten Wachstumstreiber der EU-Mitgliedsstaaten in CEE. Die makroökonomischen Daten implizieren eine Entspannung in der Ukraine. Auch die Rezession in Russland endet und voraussichtlich wird der BIP-Rückgang nach der schweren Rezession im Jahr 2015 (–3,7 Prozent) dieses Jahr nur bei 0,5 Prozent liegen. Unterdessen erreichte die Hochkonjunktur in Rumänien mit einer Wachstumsrate von 5,9 Prozent im 2. Quartal 2016 einen neuen Höhepunkt. In Bulgarien und Kroatien setzt sich ein zyklischer Aufschwung fort. In Serbien verlief die wirtschaftliche Erholung im 1. Halbjahr 2016 besser als erwartet. Generell nähert sich das Wirtschaftswachstum in Südosteuropa langsam dem Potenzial der Region. Vor allem große Bauinvestitionen treiben die Konjunktur in einigen Ländern am südwestlichen Balkan (Albanien, Mazedonien und Montenegro) an.

UNIQA GROUP

Prämienentwicklung

Die verrechneten Prämien der UNIQA Group inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung sanken in den ersten drei Quartalen 2016 aufgrund der Rücknahme des Einmalerlagsgeschäfts in der Lebensversicherung in Österreich um 2,3 Prozent auf 4.753,3 Millionen Euro (1-9/2015: 4.866,1 Millionen Euro). Während sich die laufenden Prämien um 1,9 Prozent auf 3.949,6 Millionen Euro (1-9/2015: 3.876,8 Millionen Euro) erhöhten, reduzierten sich die Einmalerlagsprämien in der Lebensversicherung um 18,8 Prozent auf 803,7 Millionen Euro (1-9/2015: 989,3 Millionen Euro).

Die abgegrenzten Prämien einschließlich der Nettosparanteile der Prämien aus der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung – diese betragen 305,1 Millionen Euro (1-9/2015: 351,9 Millionen Euro) – verringerten sich in den ersten drei Quartalen 2016 um 2,9 Prozent auf 4.524,4 Millionen Euro (1-9/2015: 4.659,6 Millionen Euro). Die abgegrenzten Prämien im Eigenbehalt (nach IFRS) sanken um 2,1 Prozent auf 4.219,3 Millionen Euro (1-9/2015: 4.307,6 Millionen Euro).

Die verrechneten Prämien in der Schaden- und Unfallversicherung wuchsen in den ersten neun Monaten des Jahres 2016 um 2,4 Prozent auf 2.079,1 Millionen Euro (1-9/2015: 2.029,6 Millionen Euro). Die abgegrenzten Prämien im Eigenbehalt (nach IFRS) erhöhten sich um 1,5 Prozent auf 1.911,9 Millionen Euro (1-9/2015: 1.883,7 Millionen Euro).

In der Krankenversicherung stiegen die verrechneten Prämien im Berichtszeitraum um 4,0 Prozent auf 778,8 Millionen Euro (1-9/2015: 749,1 Millionen Euro). Die abgegrenzten Prämien im Eigenbehalt (nach IFRS) wuchsen auch um 4,2 Prozent auf 775,2 Millionen Euro (1-9/2015: 744,0 Millionen Euro).

In der Lebensversicherung reduzierten sich die verrechneten Prämien inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung in den ersten neun Monaten des Jahres 2016 insgesamt um 9,2 Prozent auf 1.895,3 Millionen Euro (1-9/2015: 2.087,5 Millionen Euro). Der Grund dafür lag im weitgehenden Wegfall der Einmalerläge im Segment UNIQA Österreich. Das Einmalerlagsgeschäft nahm in den ersten drei Quartalen 2016 um 18,8 Prozent auf 803,7 Millionen Euro ab (1-9/2015: 989,3 Millionen Euro). Die laufenden Prämien sanken um 0,6 Prozent auf 1.091,6 Millionen Euro (1-9/2015: 1.098,2 Millionen Euro). Das Annual Premium Equivalent (APE) in der Lebensversicherung verringerte sich aufgrund dieser Entwicklung um 2,1 Prozent auf 1.172,0 Millionen Euro (1-9/2015: 1.197,1 Millionen Euro). Bei der APE-Berechnung werden 10 Prozent der Einmalerlagsprämien berücksichtigt, da die durchschnittliche Laufzeit der Einmalerläge in Europa bei zehn Jahren liegt. Somit glätten sich in dieser Berechnung jährliche Schwankungen. Der in den Prämien berücksichtigte Risikoprämienanteil in der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung betrug in den ersten drei Quartalen 2016 26,8 Millionen Euro (1-9/2015: 36,3 Millionen Euro). Das versicherte Kapital in der Lebensversicherung lag am 30. September 2016 in Summe bei 81.858,8 Millionen Euro (30. September 2015: 80.397,7 Millionen Euro). Einschließlich der Nettosparanteile der Prämien aus der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung sanken die abgegrenzten Prämien in der Lebensversicherung in den ersten neun Monaten des Jahres 2016 um 9,6 Prozent auf 1.837,3 Millionen Euro (1-9/2015: 2.031,8 Millionen Euro). Die abgegrenzten Prämien im Eigenbehalt (nach IFRS) nahmen um 8,8 Prozent auf 1.532,1 Millionen Euro ab (1-9/2015: 1.679,9 Millionen Euro).

Versicherungsleistungen

Der Gesamtbetrag der Versicherungsleistungen im Eigenbehalt der UNIQA Group reduzierte sich in den ersten drei Quartalen 2016 aufgrund des starken Prämienrückgangs in der Lebensversicherung um 2,3 Prozent auf 3.431,4 Millionen Euro (1-9/2015: 3.512,5 Millionen Euro). Die Versicherungsleistungen vor Berücksichtigung der Rückversicherung fielen um 2,4 Prozent auf 3.520,2 Millionen Euro (1-9/2015: 3.607,6 Millionen Euro).

In der Schaden- und Unfallversicherung erhöhten sich die Versicherungsleistungen im Eigenbehalt weniger stark als die Prämien leicht um 1,3 Prozent auf 1.284,8 Millionen Euro (1-9/2015: 1.268,0 Millionen Euro). Die Schadenquote nach Rückversicherung sank daher in den ersten neun Monaten des Jahres 2016 auf 67,2 Prozent (1-9/2015: 67,3 Prozent). Die Combined Ratio nach Rückversicherung blieb mit 98,2 Prozent (1-9/2015: 98,0 Prozent) in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Vor Berücksichtigung der Rückversicherung belief sich die Combined Ratio auf 96,3 Prozent (1-9/2015: 96,3 Prozent).

In der Krankenversicherung wuchsen die Versicherungsleistungen im Eigenbehalt (einschließlich der Veränderung der Deckungsrückstellung) in den ersten drei Quartalen 2016 um 7,8 Prozent auf 654,8 Millionen Euro (1-9/2015: 607,3 Millionen Euro).

In der Lebensversicherung verringerten sie sich aufgrund der rückläufigen Prämien im Bereich des Einmalergeschäfts um 8,9 Prozent auf 1.491,8 Millionen Euro (1-9/2015: 1.637,3 Millionen Euro).

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die gesamten Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb abzüglich der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen stiegen in den ersten neun Monaten des Jahres 2016 um 1,7 Prozent auf 1.015,0 Millionen Euro (1-9/2015: 998,5 Millionen Euro). Dabei reduzierten sich die Aufwendungen für den Versicherungsabschluss um 0,8 Prozent auf 702,7 Millionen Euro (1-9/2015: 708,5 Millionen Euro). Die erhaltenen Rückversicherungsprovisionen in Höhe von 18,8 Millionen Euro (1-9/2015: 17,8 Millionen Euro) wurden hier von den Abschlussaufwendungen bereits abgezogen. Die sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (Verwaltungskosten) stiegen in den ersten drei Quartalen 2016 bedingt durch Aufwendungen in Höhe von rund 30 Millionen Euro im Rahmen des Innovations- und Investitionsprogramms um 7,8 Prozent auf 312,4 Millionen Euro (1-9/2015: 289,9 Millionen Euro). Die Gesamtkostenquote – das Verhältnis der gesamten Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb zu den abgegrenzten Prämien einschließlich der Nettosparanteile der Prämien aus der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung – stieg daher unter Einbeziehung der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen auf 22,4 Prozent (1-9/2015: 21,4 Prozent).

In der Schaden- und Unfallversicherung stiegen die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb abzüglich der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen in den ersten drei Quartalen 2016 um 2,5 Prozent auf 592,5 Millionen Euro (1-9/2015: 577,8 Millionen Euro). Die Kostenquote nach Rückversicherung betrug in dieser Sparte 31,0 Prozent (1-9/2015: 30,7 Prozent).

In der Krankenversicherung stiegen die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb abzüglich der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen um 14,4 Prozent auf 132,2 Millionen Euro (1-9/2015: 115,5 Millionen Euro). Die Kostenquote nach Rückversicherung belief sich auf 17,0 Prozent (1-9/2015: 15,5 Prozent).

In der Lebensversicherung reduzierten sich die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb abzüglich der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen um 4,8 Prozent auf 290,4 Millionen Euro (1-9/2015: 305,2 Millionen Euro). Die Kostenquote nach Rückversicherung stieg dennoch aufgrund der rückläufigen Prämienentwicklung im Bereich des Einmalerlagsgeschäfts auf 15,8 Prozent (1-9/2015: 15,0 Prozent).

Kapitalanlagen

Der Kapitalanlagebestand der UNIQA Group (einschließlich als Finanzinvestitionen gehaltener Immobilien, nach der Equity-Methode bilanzierter Finanzanlagen, der Kapitalanlagen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung und der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente) erhöhte sich zum 30. September 2016 gegenüber dem letzten Bilanzstichtag auf 30.584,9 Millionen Euro (31. Dezember 2015: 29.416,1 Millionen Euro).

Die Erträge (netto) aus Kapitalanlagen sanken unter anderem aufgrund negativer Währungseffekte in den ersten drei Quartalen 2016 um 20,7 Prozent auf 490,1 Millionen Euro (1-9/2015: 618,0 Millionen Euro). Darüber hinaus ist der Vergleichswert des Vorjahres ist durch positive Bewertungsergebnisse und den 2015 erfolgten Umbau der strategischen Veranlagungspolitik positiv beeinflusst. Aufgrund der Bilanzierung der 14,3-prozentigen Beteiligung an der STRABAG SE nach der Equity-Methode entstand in den ersten drei Quartalen 2016 ein positiver Ergebnisbeitrag in Höhe von 3,6 Millionen Euro (1-9/2015: 4,9 Millionen Euro). Durch den Verkauf der Beteiligung an der Niederösterreichische Versicherung AG entstand ein Veräußerungsgewinn (vor Steuern) in Höhe von 37,2 Millionen Euro.

Ergebnis vor Steuern

Das versicherungstechnische Ergebnis der UNIQA Group sank in den ersten drei Quartalen 2016 um 50,7 Prozent auf 74,4 Millionen Euro (1-9/2015: 151,0 Millionen Euro). Das operative Ergebnis verringerte sich ebenfalls vor allem aufgrund des gesunkenen Kapitalanlageergebnisses um 32,3 Prozent auf 230,6 Millionen Euro (1-9/2015: 340,4 Millionen Euro). Das Ergebnis vor Steuern der UNIQA Group lag bei 172,2 Millionen Euro (1-9/2015: 301,9 Millionen Euro).

Das Periodenergebnis belief sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2016 auf 149,9 Millionen Euro (1-9/2015: 247,8 Millionen Euro). Darin enthalten ist ein Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (nach Steuern) in Höhe von 7,5 Millionen Euro. Das Konzernergebnis (den Aktionären der UNIQA Insurance Group AG zurechenbarer Anteil des Periodenergebnisses) reduzierte sich um 39,3 Prozent auf 148,8 Millionen Euro (1-9/2015: 245,0 Millionen Euro). Das Ergebnis je Aktie lag bei 0,48 Euro (1-9/2015: 0,79 Euro). Der Operating Return on Equity (Ergebnis vor Steuern und Abschreibungen auf Bestands- und Firmenwerte im Verhältnis zum durchschnittlichen Eigenkapital inklusive Anteilen ohne beherrschenden Einfluss exklusive des kumulierten Ergebnisses der Bewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten) verringerte sich in den ersten drei Quartalen 2016 auf 8,7 Prozent (1-9/2015: 15,2 Prozent).

Eigenkapital und Bilanzsumme

Das den Anteilseignern der UNIQA Insurance Group AG zurechenbare Eigenkapital belief sich per 30. September 2016 auf 3.367,9 Millionen Euro (31. Dezember 2015: 3.152,7 Millionen Euro). Die Anteile ohne beherrschenden Einfluss beliefen sich auf 26,4 Millionen Euro (31. Dezember 2015: 22,1 Millionen Euro). Die Konzernbilanzsumme stieg per 30. September 2016 auf 34.240,2 Millionen Euro (31. Dezember 2015: 33.078,4 Millionen Euro).

Cashflow

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug in den ersten drei Quartalen 2016 558,9 Millionen Euro (1-9/2015: -42,9 Millionen Euro). Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit der UNIQA Group belief sich entsprechend der Veranlagung der im Berichtszeitraum zugeflossenen Einnahmen auf -628,2 Millionen Euro (1-9/2015: 56,6 Millionen Euro), der Finanzierungscashflow betrug aufgrund von Dividendenzahlungen -147,0 Millionen Euro (1-9/2015: 354,4 Millionen Euro). Insgesamt verringerte sich der Finanzmittelfonds um 669,4 Millionen Euro auf 674,9 Millionen Euro (1-9/2015: 1.344,3 Millionen Euro).

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter der UNIQA Group sank in den ersten neun Monaten des Jahres 2016 auf 13.908 (1-9/2015: 14.038). Davon waren 5.418 (1-9/2015: 5.423) als angestellte Außendienstmitarbeiter im Vertrieb tätig. Die Zahl der Mitarbeiter in der Verwaltung verringerte sich auf 8.490 (1-9/2015: 8.615).

OPERATIVE SEGMENTE

UNIQA Österreich

Im Halbjahresfinanzbericht 2016 erfolgte eine Umstellung der Segmentberichterstattung der UNIQA Group. Das Segment UNIQA Österreich umfasst neben UNIQA Österreich nun auch die Zahlen für das ehemalige Segment Raiffeisen Versicherung.

Das verrechnete Prämienvolumen inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung von UNIQA Österreich reduzierte sich in den ersten drei Quartalen 2016 aufgrund des starken Rückgangs des Einmalerlagsgeschäfts in der Lebensversicherung um 8,2 Prozent auf 2.774,7 Millionen Euro (1-9/2015: 3.023,6 Millionen Euro). Die laufenden Prämien stiegen hingegen um 1,0 Prozent auf 2.717,5 Millionen Euro (1-9/2015: 2.689,8 Millionen Euro). Die Einmalerlagsprämien reduzierten sich jedoch stark um 82,9 Prozent auf 57,2 Millionen Euro (1-9/2015: 333,8 Millionen Euro). Die abgegrenzten Prämien einschließlich der Nettosparanteile der Prämien aus der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung sanken um 10,2 Prozent auf 2.203,7 Millionen Euro (1-9/2015: 2.453,6 Millionen Euro). Das abgegrenzte Prämienvolumen im Eigenbehalt (nach IFRS) reduzierte sich um 10,1 Prozent auf 2.040,0 Millionen Euro (1-9/2015: 2.269,6 Millionen Euro).

In der Schaden- und Unfallversicherung stiegen die verrechneten Prämien um 1,4 Prozent auf 1.222,1 Millionen Euro (1-9/2015: 1.205,1 Millionen Euro), und auch in der Krankenversicherung verzeichnete UNIQA Österreich ein Prämienwachstum von 3,9 Prozent auf 719,2 Millionen Euro (1-9/2015: 692,0 Millionen Euro).

Die verrechneten Prämien in der Lebensversicherung inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung verringerten sich im Segment UNIQA Österreich aufgrund des schrumpfenden Einmalerlagsgeschäfts um 26,0 Prozent auf 833,4 Millionen Euro (1-9/2015: 1.126,4 Millionen Euro). Die laufenden Prämien sanken dabei um 2,1 Prozent auf 776,2 Millionen Euro (1-9/2015: 792,6 Millionen Euro) und auch die Einmalerlagsprämien nahmen deutlich um 82,9 Prozent auf 57,2 Millionen Euro (1-9/2015: 333,8 Millionen Euro) ab. Das Prämienvolumen im Bereich der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung von UNIQA Österreich reduzierte sich in den ersten drei Quartalen 2016 um 8,3 Prozent auf 203,2 Millionen Euro (1-9/2015: 221,6 Millionen Euro).

Die Versicherungsleistungen im Eigenbehalt sanken im Segment UNIQA Österreich in den ersten neun Monaten des Jahres 2016 aufgrund des Rückgangs im Bereich der Einmalerläge um 10,6 Prozent auf 1.755,5 Millionen Euro (1-9/2015: 1.964,0 Millionen Euro). In der Schaden- und Unfallversicherung betrug die Combined Ratio nach Rückversicherung 93,3 Prozent (1-9/2015: 92,6 Prozent).

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb abzüglich der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen sanken in den ersten drei Quartalen 2016 um 0,8 Prozent auf 424,7 Millionen Euro (1-9/2015: 428,1 Millionen Euro). Die Kostenquote nach Rückversicherung belief sich auf 19,3 Prozent (1-9/2015: 17,4 Prozent).

Die Nettoerträge aus Kapitalanlagen verringerten sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2016 um 22,3 Prozent auf 355,8 Millionen Euro (1-9/2015: 458,0 Millionen Euro). Das Ergebnis vor Steuern sank im Segment UNIQA Österreich in den ersten drei Quartalen 2016 um 40,2 Prozent auf 164,6 Millionen Euro (1-9/2015: 275,1 Millionen Euro).

UNIQA International

Im Segment UNIQA International erhöhten sich die verrechneten Prämien inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung in den ersten neun Monaten des Jahres 2016 um 7,9 Prozent auf 1.958,3 Millionen Euro (1-9/2015: 1.814,4 Millionen Euro). Die Einmalersparprämien stiegen um 13,9 Prozent auf 746,5 Millionen Euro (1-9/2015: 655,5 Millionen Euro). Die laufenden Prämien erhöhten sich ebenfalls um 4,6 Prozent auf 1.211,8 Millionen Euro (1-9/2015: 1.158,8 Millionen Euro). Damit trugen die internationalen Gesellschaften in den ersten drei Quartalen 2016 insgesamt 41,2 Prozent (1-9/2015: 37,3 Prozent) zu den Gesamtkonzernprämien bei. Die abgegrenzten Prämien einschließlich der Nettosparanteile der Prämien aus der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung erhöhten sich um 7,8 Prozent auf 1.547,0 Millionen Euro (1-9/2015: 1.435,5 Millionen Euro). Das abgegrenzte Prämienvolumen im Eigenbehalt (nach IFRS) stieg sogar um 10,9 Prozent auf 1.405,6 Millionen Euro (1-9/2015: 1.267,6 Millionen Euro).

In Zentraleuropa (CE) – Polen, Slowakei, Tschechische Republik und Ungarn – erhöhte sich das verrechnete Prämienvolumen inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung in den ersten neun Monaten des Jahres 2016 um 5,0 Prozent auf 623,9 Millionen Euro (1-9/2015: 594,2 Millionen Euro). In der Region Osteuropa (EE) – bestehend aus Rumänien und der Ukraine – war ein Anstieg um 11,5 Prozent auf 120,8 Millionen Euro (1-9/2015: 108,3 Millionen Euro) zu verzeichnen. Das verrechnete Prämienvolumen inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung in Südosteuropa (SEE) – Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kosovo, Kroatien, Mazedonien, Montenegro und Serbien – war mit 205,9 Millionen Euro weiterhin leicht rückläufig (1-9/2015: 210,9 Millionen Euro). In Russland (RU) wuchs das verrechnete Prämienvolumen um 13,2 Prozent auf 40,8 Millionen Euro (1-9/2015: 36,0 Millionen Euro). In Westeuropa (WE) – Italien, Liechtenstein und Schweiz – nahm es um 11,8 Prozent auf 967,0 Millionen Euro zu (1-9/2015: 865,0 Millionen Euro).

Im Segment UNIQA International stiegen die verrechneten Prämien in der Schaden- und Unfallversicherung um 4,9 Prozent auf 844,0 Millionen Euro (1-9/2015: 804,4 Millionen Euro). Damit betrug der Anteil der Konzerngesellschaften außerhalb Österreichs an den Gesamtprämien in der Schaden- und Unfallversicherung 40,6 Prozent (1-9/2015: 39,6 Prozent).

In der Krankenversicherung konnten die verrechneten Prämien in den ersten drei Quartalen 2016 um 4,7 Prozent auf 59,7 Millionen Euro (1-9/2015: 57,0 Millionen Euro) erhöht werden. Damit war das Segment für 7,7 Prozent (1-9/2015: 7,6 Prozent) der Krankenversicherungsprämien der UNIQA Group verantwortlich.

Im internationalen Lebensversicherungsgeschäft erhöhten sich die verrechneten Prämien inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung in den ersten neun Monaten des Jahres 2016 um 10,7 Prozent auf 1.054,6 Millionen Euro (1-9/2015: 952,9 Millionen Euro), vor allem getrieben durch den positiven Geschäftsverlauf in Italien. Die Einmalersparprämien wuchsen dabei um 13,9 Prozent auf 746,5 Millionen Euro (1-9/2015: 655,5 Millionen Euro) und auch die laufenden Prämien stiegen um 3,6 Prozent auf 308,1 Millionen Euro an (1-9/2015: 297,4 Millionen Euro). Der Anteil von UNIQA International an den gesamten Lebensversicherungsprämien der UNIQA Group betrug 55,6 Prozent (1-9/2015: 45,6 Prozent). Die Prämien der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung fielen im internationalen Bereich um 19,2 Prozent auf 144,1 Millionen Euro (1-9/2015: 178,5 Millionen Euro).

Im Segment UNIQA International erhöhten sich die Versicherungsleistungen im Eigenbehold in den ersten drei Quartalen 2016 aufgrund einer Häufung von Großschäden in Italien, Polen und der Slowakei um 15,1 Prozent auf 1.145,7 Millionen Euro (1-9/2015: 995,5 Millionen Euro). Die Combined Ratio nach Rückversicherung in der Schaden- und Unfallversicherung stieg daher auf 99,2 Prozent (1-9/2015: 97,1 Prozent). In der Region CE sanken die Leistungen um 2,0 Prozent auf 173,7 Millionen Euro (1-9/2015: 177,2 Millionen Euro), in der Region EE erhöhten sie sich jedoch um 20,1 Prozent auf 36,8 Millionen Euro (1-9/2015: 30,6 Millionen Euro). In SEE sanken sie um 5,4 Prozent auf 102,0 Millionen Euro (1-9/2015: 107,8 Millionen Euro). In Russland betrugen die Leistungen in den ersten drei Quartalen 2016 34,2 Millionen Euro (1-9/2015: 18,8 Millionen Euro). In Westeuropa nahm das Volumen der Leistungen aufgrund des guten Geschäftsverlaufs in Italien um 20,9 Prozent auf 798,9 Millionen Euro zu (1-9/2015: 661,1 Millionen Euro).

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb abzüglich der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen blieben im Segment UNIQA International mit 313,5 Millionen Euro stabil (1-9/2015: 312,5 Millionen Euro). Die Kostenquote nach Rückversicherung verbesserte sich daher auf 20,3 Prozent (1-9/2015: 21,8 Prozent). In CE erhöhten sich die Kosten um 7,0 Prozent auf 133,1 Millionen Euro (1-9/2015: 124,3 Millionen Euro), in EE sanken sie um 14,5 Prozent auf 33,0 Millionen Euro (1-9/2015: 38,6 Millionen Euro). In SEE nahmen sie um 5,7 Prozent auf 63,6 Millionen Euro ab (1-9/2015: 67,5 Millionen Euro). Einen Anstieg auf 8,2 Millionen Euro (1-9/2015: 7,7 Millionen Euro) zeigten die Kosten in den ersten neun Monaten des Jahres 2016 in Russland, und auch in Westeuropa nahmen sie um 6,2 Prozent auf 63,9 Millionen Euro (1-9/2015: 60,2 Millionen Euro) zu. In der Verwaltung (UNIQA International AG) reduzierten sich die Kosten hingegen um 18,3 Prozent auf 11,6 Millionen Euro (1-9/2015: 14,2 Millionen Euro).

Die Erträge (netto) aus Kapitalanlagen reduzierten sich im Segment UNIQA International um 14,2 Prozent auf 114,9 Millionen Euro (1-9/2015: 134,0 Millionen Euro). Das Ergebnis vor Steuern sank um 17,2 Prozent auf 43,5 Millionen Euro (1-9/2015: 52,5 Millionen Euro).

Rückversicherung

Im Segment Rückversicherung beliefen sich die verrechneten Prämien in den ersten drei Quartalen 2016 auf 866,5 Millionen Euro (1-9/2015: 854,7 Millionen Euro). In der Schaden- und Unfallversicherung stiegen die verrechneten Prämien um 1,5 Prozent auf 830,7 Millionen Euro (1-9/2015: 818,9 Millionen Euro). In der Krankenversicherung betrugen sie 0,4 Millionen Euro (1-9/2015: 0,4 Millionen Euro) und in der Lebensversicherung 35,3 Millionen Euro (1-9/2015: 35,5 Millionen Euro).

Die Versicherungsleistungen im Eigenbehalt sanken im Segment Rückversicherung um 2,6 Prozent auf 535,9 Millionen Euro (1-9/2015: 550,5 Millionen Euro). Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb abzüglich der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen erhöhten sich um 1,2 Prozent auf 245,0 Millionen Euro (1-9/2015: 242,0 Millionen Euro). Das Kapitalanlageergebnis verringerte sich leicht auf 21,7 Millionen Euro (1-9/2015: 22,0 Millionen Euro). Das Ergebnis vor Steuern verbesserte sich im Segment Rückversicherung auf 3,5 Millionen Euro (1-9/2015: -6,6 Millionen Euro).

Gruppenfunktionen

Im Segment Gruppenfunktionen stiegen die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb abzüglich der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen in den ersten drei Quartalen 2016 aufgrund der Investitionen aus dem Innovationsprogramm um 53,1 Prozent auf 26,5 Millionen Euro (1-9/2015: 17,3 Millionen Euro). Das Kapitalanlageergebnis belief sich auf 40,5 Millionen Euro (1-9/2015: 22,8 Millionen Euro). Die Finanzierungskosten erhöhten sich im Berichtszeitraum um 51,9 Prozent auf 50,5 Millionen Euro (1-9/2015: 33,3 Millionen Euro). Das Ergebnis vor Steuern belief sich auf -24,5 Millionen Euro (1-9/2015: -12,2 Millionen Euro).

Konsolidierung

Im Segment Konsolidierung beliefen sich die verrechneten Prämien in den ersten drei Quartalen 2016 auf -846,3 Millionen Euro (1-9/2015: -826,5 Millionen Euro). Das Kapitalanlageergebnis betrug -42,9 Millionen Euro (1-9/2015: -18,7 Millionen Euro) und das Ergebnis vor Steuern -14,8 Millionen Euro (1-9/2015: -7,0 Millionen Euro).

Finanzkalender

9. März 2017
Vorläufige Zahlen 2016

21. April 2017
Konzernbericht 2016,
Embedded Value 2016,
Economic Capital Report 2016

19. Mai 2017
Nachweissichttag für die
ordentliche Hauptversammlung

24. Mai 2017
Bericht zum 1. Quartal 2017

29. Mai 2017
Ordentliche
Hauptversammlung

8. Juni 2017
Ex-Dividendentag

9. Juni 2017
Nachweissichttag für
die Dividende

12. Juni 2017
Dividendenzahltag

23. August 2017
Halbjahresfinanzbericht 2017

16. November 2017
Bericht zum 1. – 3. Quartal 2017

KAPITALMARKT

Kennzahlen UNIQA Aktie Angaben in Euro	1 - 9/2016	1 - 9/2015	Veränderung
Börsenkurs UNIQA Aktie per 30. September	5,79	7,75	- 25,3%
Höchstkurs	7,45	9,41	-
Tiefstkurs	5,04	7,04	-
Marktkapitalisierung per 30. September (in Millionen Euro)	1.784,4	2.388,4	- 25,3%
Ergebnis je Aktie	0,48	0,79	- 39,3%
Durchschnittliche Anzahl der Aktien im Umlauf	308.180.350	308.180.350	-

Das 3. Quartal 2016 blieb weitgehend verschont von jenen konjunkturellen und politischen Unsicherheiten, die im 1. Halbjahr 2016 auf die Stimmung an den internationalen Börsen gedrückt hatten. Daher trat die fundamental positive Lage am Aktienmarkt – geprägt von einem insgesamt positiven Gewinnrend und hoher Attraktivität im Vergleich zu den Anlagealternativen – in den Vordergrund und führte weltweit an den Märkten zu steigenden Kursen. Die relativ vorsichtige Aufwärtsbewegung und das an vielen Börsen eher geringe Umsatzvolumen sind jedoch Zeichen einer anhaltenden Vorsicht der Investoren.

Weiterhin gestützt wird die Marktentwicklung durch die Politik der Notenbanken. Die erwartete Straffung der Zinspolitik in den USA blieb bislang auf einen einzigen Zinsschritt im Dezember 2015 beschränkt. Den schwächeren US-Konjunkturdaten steht somit ein weiterhin außerordentlich tiefes Zinsniveau gegenüber. In diesem Umfeld entwickelte sich der US-Aktienmarkt gut: Der Dow Jones Industrial (DJI), der S&P 500 Index und der Technologieindex NASDAQ erreichten im Laufe des 3. Quartals 2016 ihre jeweiligen historischen Höchststände und beendeten das Quartal nahe diesen Höchstständen. Im Vergleich zu den erreichten Kursniveaus sind die Steigerungsraten weniger spektakulär; so wies der DJI im 3. Quartal 2016 einen Anstieg um 2,1 Prozent und für die ersten drei Quartale insgesamt um 5,1 Prozent auf.

Der gesamteuropäische Aktienindex Euro Stoxx 50 konnte im 3. Quartal 2016 ebenfalls einen Zuwachs von 4,8 Prozent verzeichnen. Ausschlaggebend dafür war die Stabilisierung der Konjunkturerwartung, aber auch eine technische Reaktion auf die – nach den deutlichen Kursrückgängen des Halbjahres – günstigeren Kursniveaus. Auf Sicht des bisherigen Jahresverlaufs liegt der Euro Stoxx 50 jedoch mit – 8,1 Prozent im negativen Bereich.

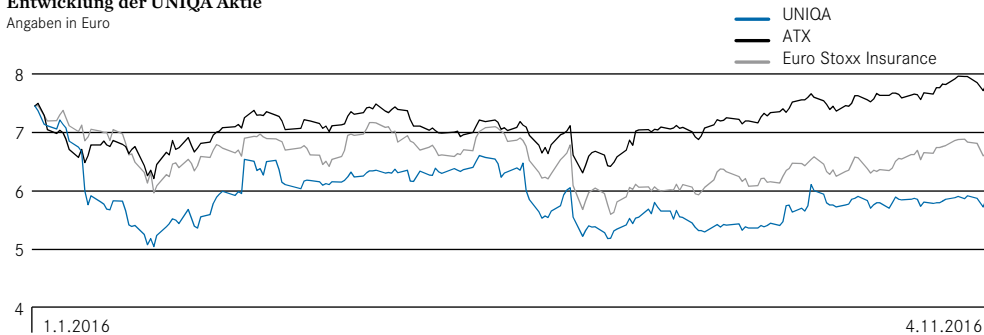
Gestützt von den anhaltend niedrigen Zinsen und angesichts der Perspektive einer im Jahr 2017 verbesserten Konjunkturlage konnten die Emerging Markets ihre Kursgewinne des 1. Halbjahres 2016 weiter ausbauen: Der MSCI Emerging Markets Index erhöhte sich im 3. Quartal 2016 um 8,3 Prozent (seit Jahresbeginn: +14,1 Prozent). Ebenfalls gut lief das 3. Quartal 2016 in den Emerging Markets in Mittel- und Osteuropa: Der Osteuropaindex CECE stieg um 5,0 Prozent.

Die Wiener Börse verzeichnete im bisherigen Jahresverlauf eine überaus volatile Entwicklung. Überreaktionen des Marktes auf die globalen Konjunktursorgen und das Ergebnis der Brexit-Abstimmung drückten den Leitindex ATX bereits zweimal im Jahresverlauf unter die 2.000-Punkte-Marke. Dank einer starken Aufwärtsentwicklung im 3. Quartal 2016 (+14,8 Prozent) konnten die Rückschläge des 1. Halbjahres 2016 wettgemacht und der Indexstand per 3. September 2016 (2.405,28 Punkte) sogar über den Ultimo stand per Ende 2015 getrieben werden. Der ATX konnte somit, dank des exzellenten 3. Quartals 2016, die bisherige Jahresperformance der europäischen Benchmark Euro Stoxx 50 klar übertreffen.

Im 3. Quartal 2016 bewegte sich der Kurs der UNIQA Aktie leicht nach oben. Am 8. September 2016 erreichte sie einen Quartalshöchststand von 6,10 Euro. Danach verlor die Aktie etwas an Wert und notierte am 30. September 2016 bei 5,79 Euro. Danach verlief der Kurs der UNIQA Aktie in einer Seitwärtsbewegung und stand am 4. November 2016 bei 5,75 Euro. Im Vergleich zum Jahresendwert 2015 (7,53 Euro) bedeutet dies ein Minus von 23,6 Prozent.

Entwicklung der UNIQA Aktie

Angaben in Euro



Informationen UNIQA Aktie

Wertpapierkürzel: UQA
Reuters: UNIQVI
Bloomberg: UQA AV
ISIN: AT0000821103
Marktsegment: prime market der Wiener Börse
Handelssegment: Amtlicher Handel
Indizes: ATX, ATX FIN, MSCI Europe Small Cap
Aktienanzahl: 309.000.000

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es liegen keine berichtspflichtigen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor.

AUSBLICK

UNIQA startete Anfang 2016 das größte Innovationsprogramm in seiner Unternehmensgeschichte und wird in den kommenden Jahren rund 500 Millionen Euro in das „Re-Design“ des Geschäftsmodells, den dazu notwendigen personellen Kompetenzaufbau und die erforderlichen IT-Systeme investieren. Diese erheblichen Zukunftsinvestitionen werden zu einem guten Teil im Jahr 2016 ergebniswirksam. In Kombination mit den anhaltend schwierigen Rahmenbedingungen – wie einem Anhalten des Niedrigzinsumfelds, sinkenden Kapitalerträgen und politischen Unsicherheiten in einzelnen Märkten – erwartet UNIQA für das Geschäftsjahr 2016 ein im Vergleich zum sehr guten Ergebnis 2015 um bis zu 50 Prozent reduziertes Ergebnis vor Steuern.

Trotz der Investitionen und des herausfordernden wirtschaftlichen Umfelds beabsichtigt UNIQA, die jährliche Ausschüttung je Aktie im Rahmen einer progressiven Dividendenpolitik in den kommenden Jahren kontinuierlich zu steigern.

Konzernbilanz

Aktiva	Erläuterung	30.9.2016	31.12.2015
<small>Angaben in Millionen Euro</small>			
Sachanlagen		339,5	307,7
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	3	1.317,3	1.392,6
Immaterielle Vermögenswerte	2	1.471,5	1.472,5
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		490,1	514,2
Kapitalanlagen	3	22.914,7	21.392,5
Kapitalanlagen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung		5.187,8	5.226,7
Rückversicherungsanteil an den versicherungstechnischen Rückstellungen		547,0	549,0
Rückversicherungsanteil an den versicherungstechnischen Rückstellungen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung		322,9	315,6
Forderungen inklusive Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft		855,0	911,5
Forderungen aus Ertragsteuern		84,9	87,3
Latente Steueransprüche		9,5	9,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		674,9	890,1
Vermögenswerte in Veräußerungsgruppen, die zur Veräußerung gehalten werden		25,1	9,3
Summe Aktiva		34.240,2	33.078,4

Passiva	Erläuterung	30.9.2016	31.12.2015
<small>Angaben in Millionen Euro</small>			
Eigenkapital			
Den Anteilseignern der UNIQA Insurance Group AG zurechenbarer Anteil			
Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklagen		1.789,9	1.789,9
Eigene Aktien		- 10,9	- 10,9
Kumulierte Ergebnisse		1.588,8	1.373,7
		3.367,9	3.152,7
Anteile ohne beherrschenden Einfluss			
		26,4	22,1
		3.394,3	3.174,8
Schulden			
Nachrangige Verbindlichkeiten	3	1.096,0	1.095,7
Versicherungstechnische Rückstellungen		21.983,4	21.100,1
Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung		5.151,3	5.175,4
Finanzverbindlichkeiten	3	37,0	33,6
Andere Rückstellungen		832,2	796,4
Verbindlichkeiten und übrige Passiva		1.267,5	1.271,6
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		102,4	96,0
Latente Steuerschulden		376,3	334,7
		30.846,0	29.903,5
Summe Passiva		34.240,2	33.078,4

Konzerngewinn- und -verlustrechnung

Angaben in Millionen Euro	Erläuterung	1-9/2016	1-9/2015	7-9/2016	7-9/2015
Abgegrenzte Prämien (im Eigenbehalt)		4.219,3	4.307,6	1.377,9	1.226,6
Technischer Zinsertrag		330,1	410,9	117,2	151,1
Sonstige versicherungstechnische Erträge		19,9	16,7	8,0	1,0
Versicherungsleistungen	6	-3.431,4	-3.512,5	-1.139,8	-957,4
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	5	-1.015,0	-998,5	-330,4	-313,2
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		-48,4	-73,1	-16,2	-24,5
Versicherungstechnisches Ergebnis		74,4	151,0	16,7	83,6
Erträge (netto) aus Kapitalanlagen	7	490,1	618,0	188,7	212,7
davon Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		-9,1	-12,8	5,6	8,5
Sonstige Erträge		38,3	26,1	0,6	4,1
Umgliederung technischer Zinsertrag		-330,1	-410,9	-117,2	-151,1
Sonstige Aufwendungen		-42,2	-43,9	-4,1	-22,2
Nicht versicherungstechnisches Ergebnis		156,2	189,4	68,0	43,5
Operatives Ergebnis		230,6	340,4	84,8	127,1
Abschreibungen und Wertminderungen auf Bestands- und Firmenwerte		-7,8	-5,2	-1,8	-1,2
Finanzierungsaufwendungen		-50,5	-33,3	-17,0	-14,8
Ergebnis vor Steuern		172,2	301,9	66,0	111,1
Ertragsteuern		-29,8	-54,1	-7,4	-22,0
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (nach Steuern)		7,5	0,0	0,0	0,0
Periodenergebnis		149,9	247,8	58,7	89,1
davon den Anteilseignern der UNIQA Insurance Group AG zurechenbarer Anteil		148,8	245,0	58,5	88,7
davon den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss zurechenbarer Anteil		1,1	2,8	0,2	0,5
Ergebnis je Aktie (in Euro)¹⁾		0,48	0,79	0,19	0,29
Durchschnittliche Anzahl der Aktien im Umlauf		308.180.350	308.180.350	308.180.350	308.180.350

¹⁾ Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie. Es wird auf Basis des Periodenergebnisses ermittelt.

Konzerngesamtergebnisrechnung

Angaben in Millionen Euro	1 – 9/2016	1 – 9/2015
Periodenergebnis	149,9	247,8
In Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedernde Beträge		
Neubewertungen aus leistungsorientierten Versorgungsverpflichtungen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	- 61,0	- 62,3
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste) – latente Steuern	13,7	13,8
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste) – latente Gewinnbeteiligung	6,4	7,6
	- 40,8	- 40,9
In Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedernde Beträge		
Währungsumrechnung		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	1,5	- 6,3
In die Konzerngewinn- und -verlustrechnung übernommen	- 0,5	- 1,2
Bewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	1.008,4	- 231,1
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste) – latente Steuern	- 98,1	25,5
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste) – latente Gewinnbeteiligung	- 641,3	134,7
In die Konzerngewinn- und -verlustrechnung übernommen	- 56,1	90,9
In die Konzerngewinn- und -verlustrechnung übernommen – latente Steuern	1,5	- 11,9
In die Konzerngewinn- und -verlustrechnung übernommen – latente Gewinnbeteiligung	51,9	- 62,5
Sonstige Ergebnisse aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	- 9,6	- 6,3
	257,6	- 68,3
Sonstiges Ergebnis	216,8	- 109,3
Gesamtergebnis	366,7	138,5
davon den Anteilseignern der UNIQA Insurance Group AG zurechenbarer Anteil	362,2	134,3
davon den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss zurechenbarer Anteil	4,6	4,2

Konzerngeldflussrechnung

Angaben in Millionen Euro	Erläuterung	1 – 9/2016	1 – 9/2015 angepasst
Periodenergebnis		149,9	247,8
Abschreibungen auf Bestands- und Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte und auf Sachanlagen		33,0	35,7
Abschreibungen bzw. Zuschreibungen übriger Kapitalanlagen		95,4	- 25,7
Gewinn bzw. Verlust aus dem Abgang von Kapitalanlagen	1	- 65,9	- 173,0
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten		0,0	26,1
Veränderung bei erfolgswirksam bewerteten Wertpapieren		137,7	- 128,8
Veränderung der Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft		28,0	- 6,1
Veränderung der sonstigen Forderungen	1	43,5	75,1
Veränderung der Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft		- 61,5	- 53,4
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten		59,9	70,1
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	1	270,8	- 77,5
Veränderung der leistungsorientierten Versorgungsverpflichtungen	1	- 6,7	- 6,8
Veränderung der latenten Steueransprüche und latenten Steuerschulden	1	- 41,3	23,1
Veränderung sonstiger Bilanzposten	1	- 84,0	- 49,7
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		558,9	- 42,9
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		2,1	7,4
Auszahlungen aus dem Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		- 17,7	- 15,6
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen		2,0	2,2
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen		- 4,1	- 1,2
Einzahlungen aus dem Verkauf und der Endfälligkeit von übrigen Kapitalanlagen	1	3.249,4	3.741,9
Auszahlungen aus dem Erwerb von übrigen Kapitalanlagen		- 3.898,7	- 3.881,0
Veränderung von Kapitalanlagen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung		38,9	202,9
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		- 628,2	56,6
Dividendenzahlungen	8	- 145,9	- 129,7
Transaktionen zwischen Eigentümern		- 0,6	- 10,7
Einzahlungen aus sonstiger Finanzierungstätigkeit		0,0	495,6
Auszahlungen aus sonstiger Finanzierungstätigkeit		- 0,5	- 0,8
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		- 147,0	354,4
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds		- 216,3	368,0
Veränderung des Finanzmittelfonds aufgrund von Währungskursänderungen		0,4	0,5
Veränderung des Finanzmittelfonds aufgrund von Zu- bzw. Verkäufen konsolidierter Tochterunternehmen		0,8	0,0
Finanzmittelfonds zu Beginn des Geschäftsjahres		890,1	975,8
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		674,9	1.344,3
Gezahlte Ertragsteuern		- 54,9	- 26,2
Gezahlte Zinsen		- 72,8	- 46,2
Erhaltene Zinsen		381,8	407,1
Erhaltene Dividenden		44,8	37,5

Der Finanzmittelfonds entspricht der Position „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“.

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

	Erläuterung	Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklagen	Eigene Aktien	Bewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	Kumulierte Neubewertungen aus leistungsorientierten Versorgungs- verpflichtungen
<small>Angaben in Millionen Euro</small>					
Stand am 1. Jänner 2015		1.789,9	- 10,9	443,7	- 143,5
Änderung des Konsolidierungskreises					
Dividende an Aktionäre	8				
Gesamtergebnis				- 57,0	- 40,3
Periodenergebnis					
Sonstiges Ergebnis				- 57,0	- 40,3
Stand am 30. September 2015		1.789,9	- 10,9	386,7	- 183,8
Stand am 1. Jänner 2016		1.789,9	- 10,9	391,8	- 180,6
Änderung des Konsolidierungskreises					
Dividende an Aktionäre	8				
Gesamtergebnis				263,5	- 40,8
Periodenergebnis					
Sonstiges Ergebnis				263,5	- 40,8
Stand am 30. September 2016		1.789,9	- 10,9	655,2	- 221,4

Ergebnisse					
Differenzen aus Währungsumrechnung	Übrige kumulierte Ergebnisse	Den Anteilseignern der UNICA Insurance Group AG zurechenbarer Anteil	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Eigenkapital gesamt	
- 155,5	1.158,4	3.082,2	20,2	3.102,4	
	- 5,2	- 5,2	- 4,3	- 9,5	
	- 129,5	- 129,5	- 0,3	- 129,8	
- 7,0	238,5	134,3	4,2	138,5	
	245,0	245,0	2,8	247,8	
- 7,0	- 6,4	- 110,7	1,4	- 109,3	
- 162,5	1.262,3	3.081,9	19,8	3.101,7	
- 172,5	1.334,9	3.152,7	22,1	3.174,8	
	- 2,1	- 2,1	0,8	- 1,3	
	- 144,8	- 144,8	- 1,1	- 146,0	
0,4	139,2	362,2	4,6	366,7	
	148,8	148,8	1,1	149,9	
0,4	- 9,6	213,4	3,4	216,8	
- 172,1	1.327,1	3.367,9	26,4	3.394,3	

Segmentberichterstattung

OPERATIVE SEGMENTE – KONZERNGEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

Angaben in Millionen Euro	UNIQA Österreich		UNIQA International		Rückversicherung	
	1–9/2016	1–9/2015	1–9/2016	1–9/2015	1–9/2016	1–9/2015
Verrechnete Prämien (Gesamtrechnung) inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	2.774,7	3.023,6	1.958,3	1.814,4	866,5	854,7
Abgegrenzte Prämien (im Eigenbehalt) inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	2.203,7	2.453,6	1.547,0	1.435,5	770,2	771,8
Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung (Gesamtrechnung)	179,2	195,9	141,4	167,9	0,0	0,0
Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung (im Eigenbehalt)	163,7	184,0	141,4	167,9	0,0	0,0
Verrechnete Prämien (Gesamtrechnung)	2.595,6	2.827,7	1.816,9	1.646,5	866,5	854,7
Abgegrenzte Prämien (im Eigenbehalt)	2.040,0	2.269,6	1.405,6	1.267,6	770,2	771,8
Abgegrenzte Prämien (im Eigenbehalt) – konzernintern	- 476,1	- 478,8	- 321,2	- 307,9	793,9	788,1
Abgegrenzte Prämien (im Eigenbehalt) – konzernextern	2.516,1	2.748,3	1.726,8	1.575,5	- 23,6	- 16,3
Technischer Zinsertrag	249,0	330,0	81,0	80,6	0,0	0,0
Sonstige versicherungstechnische Erträge	2,5	2,4	15,1	12,4	0,4	0,5
Versicherungsleistungen	- 1.755,5	- 1.964,0	- 1.145,7	- 995,5	- 535,9	- 550,5
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	- 424,7	- 428,1	- 313,5	- 312,5	- 245,0	- 242,0
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	- 19,9	- 42,1	- 32,2	- 34,7	- 7,0	- 7,8
Versicherungstechnisches Ergebnis	91,3	167,8	10,4	18,0	- 17,3	- 28,0
Erträge (netto) aus Kapitalanlagen	355,8	458,0	114,9	134,0	21,7	22,0
Sonstige Erträge	4,9	2,5	19,6	13,9	1,6	1,7
Umgliederung technischer Zinsertrag	- 249,0	- 330,0	- 81,0	- 80,6	0,0	0,0
Sonstige Aufwendungen	- 17,4	- 6,7	- 13,6	- 28,4	- 2,4	- 2,3
Nicht versicherungstechnisches Ergebnis	94,2	123,7	39,9	38,9	20,9	21,4
Operatives Ergebnis	185,5	291,5	50,3	56,9	3,5	- 6,6
Abschreibungen und Wertminderungen auf Bestands- und Firmenwerte	- 1,5	- 0,8	- 6,3	- 4,4	0,0	0,0
Finanzierungsaufwendungen	- 19,5	- 15,5	- 0,5	0,0	0,0	0,0
Ergebnis vor Steuern	164,6	275,1	43,5	52,5	3,5	- 6,6
Combined Ratio (Schaden- und Unfallversicherung, nach Rückversicherung)	93,3%	92,6%	99,2%	97,1%	101,2%	102,2%
Kostenquote (nach Rückversicherung)	19,3%	17,4%	20,3%	21,8%	31,8%	31,4%

Gruppenfunktionen		Konsolidierung		Konzern	
1-9/2016	1-9/2015	1-9/2016	1-9/2015	1-9/2016	1-9/2015
0,0	0,0	- 846,3	- 826,5	4.753,3	4.866,1
0,0	0,0	3,5	- 1,4	4.524,4	4.659,6
0,0	0,0	0,0	0,0	320,5	363,8
0,0	0,0	0,0	0,0	305,1	351,9
0,0	0,0	- 846,3	- 826,5	4.432,7	4.502,3
0,0	0,0	3,5	- 1,4	4.219,3	4.307,6
0,0	0,0	3,5	- 1,4	0,0	0,0
0,0	0,0	0,0	0,0	4.219,3	4.307,6
0,0	0,0	0,0	0,2	330,1	410,9
3,6	2,8	- 1,8	- 1,4	19,9	16,7
5,8	9,1	0,0	- 11,7	- 3.431,4	- 3.512,5
- 26,5	- 17,3	- 5,3	1,5	- 1.015,0	- 998,5
- 0,3	- 1,1	11,1	12,5	- 48,4	- 73,1
- 17,4	- 6,4	7,4	- 0,3	74,4	151,0
40,5	22,8	- 42,9	- 18,7	490,1	618,0
9,4	8,0	2,9	0,0	38,3	26,1
0,0	0,0	0,0	- 0,2	- 330,1	- 410,9
- 6,5	- 3,3	- 2,2	- 3,2	- 42,2	- 43,9
43,4	27,5	- 42,2	- 22,2	156,2	189,4
26,0	21,1	- 34,8	- 22,5	230,6	340,4
0,0	0,0	0,0	0,0	- 7,8	- 5,2
- 50,5	- 33,3	20,0	15,5	- 50,5	- 33,3
- 24,5	- 12,2	- 14,8	- 7,0	172,2	301,9
n/a	n/a	n/a	n/a	98,2%	98,0%
n/a	n/a	n/a	n/a	22,4%	21,4%

OPERATIVE SEGMENTE – GLIEDERUNG NACH GESCHÄFTSBEREICHEN

Schaden- und Unfallversicherung	UNIQA Österreich		UNIQA International		Rückversicherung	
	1-9/2016	1-9/2015	1-9/2016	1-9/2015	1-9/2016	1-9/2015
Angaben in Millionen Euro						
Verrechnete Prämien (Gesamtrechnung)	1.222,1	1.205,1	844,0	804,4	830,7	818,9
Abgegrenzte Prämien (im Eigenbehalt)	700,1	681,2	454,8	447,8	753,9	755,8
Technischer Zinsertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige versicherungstechnische Erträge	1,8	1,1	11,3	9,0	0,2	0,2
Versicherungsleistungen	-484,1	-464,1	-280,9	-269,3	-520,6	-533,8
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-168,9	-167,0	-170,4	-165,2	-242,5	-238,9
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-4,7	-17,4	-24,4	-23,9	-4,2	-3,8
Versicherungstechnisches Ergebnis	44,3	33,8	-9,6	-1,8	-13,3	-20,5
Erträge (netto) aus Kapitalanlagen	34,7	35,4	26,9	32,9	14,3	13,5
Sonstige Erträge	3,6	1,6	7,8	8,3	1,6	1,6
Umgliederung technischer Zinsertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Aufwendungen	-13,7	-5,9	-9,2	-10,6	-2,4	-2,2
Nicht versicherungstechnisches Ergebnis	24,6	31,1	25,4	30,5	13,4	12,9
Operatives Ergebnis	68,9	64,9	15,8	28,8	0,1	-7,6
Abschreibungen und Wertminderungen auf Bestands- und Firmenwerte	0,0	0,0	-2,2	-2,2	0,0	0,0
Finanzierungsaufwendungen	0,0	0,0	-0,5	0,0	0,0	0,0
Ergebnis vor Steuern	68,9	64,9	13,1	26,5	0,1	-7,6

Krankenversicherung	UNIQA Österreich		UNIQA International		Rückversicherung	
	1-9/2016	1-9/2015	1-9/2016	1-9/2015	1-9/2016	1-9/2015
Angaben in Millionen Euro						
Verrechnete Prämien (Gesamtrechnung)	719,2	692,0	59,7	57,0	0,4	0,4
Abgegrenzte Prämien (im Eigenbehalt)	716,0	687,7	58,8	56,2	0,5	0,2
Technischer Zinsertrag	58,0	55,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige versicherungstechnische Erträge	0,3	0,2	1,2	1,1	0,0	0,0
Versicherungsleistungen	-624,7	-579,2	-35,5	-36,8	-0,1	-0,3
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-102,9	-89,7	-22,2	-22,8	0,0	0,0
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-0,4	-4,3	-0,1	-0,4	0,0	-0,3
Versicherungstechnisches Ergebnis	46,2	69,8	2,1	-2,7	0,3	-0,5
Erträge (netto) aus Kapitalanlagen	72,6	111,4	0,7	0,8	0,0	0,0
Sonstige Erträge	0,8	0,4	1,3	1,3	0,0	0,0
Umgliederung technischer Zinsertrag	-58,0	-55,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Aufwendungen	-2,0	-0,3	-1,1	-1,2	0,0	0,0
Nicht versicherungstechnisches Ergebnis	13,4	56,4	0,9	0,9	0,0	0,0
Operatives Ergebnis	59,6	126,1	3,0	-1,7	0,3	-0,5
Abschreibungen und Wertminderungen auf Bestands- und Firmenwerte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Finanzierungsaufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ergebnis vor Steuern	59,6	126,1	3,0	-1,7	0,3	-0,5

Gruppenfunktionen		Konsolidierung		Konzern	
1-9/2016	1-9/2015	1-9/2016	1-9/2015	1-9/2016	1-9/2015
0,0	0,0	-817,7	-798,8	2.079,1	2.029,6
0,0	0,0	3,1	-1,1	1.911,9	1.883,7
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3,6	2,8	-1,5	-1,2	15,5	11,9
0,2	0,1	0,7	-0,8	-1.284,8	-1.268,0
-5,3	-7,3	-5,4	0,6	-592,5	-577,8
-0,2	-1,1	6,6	7,0	-26,9	-39,2
-1,6	-5,5	3,5	4,6	23,2	10,6
54,3	14,7	-19,0	-8,4	111,1	88,1
7,7	5,4	2,9	0,0	23,4	16,9
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
-4,8	-1,9	-1,9	-3,6	-32,0	-24,3
57,1	18,2	-18,1	-12,0	102,6	80,7
55,5	12,8	-14,6	-7,4	125,7	91,3
0,0	0,0	0,0	0,0	-2,2	-2,2
-50,4	-33,1	0,5	0,0	-50,4	-33,2
5,1	-20,4	-14,1	-7,4	73,1	55,9

Gruppenfunktionen		Konsolidierung		Konzern	
1-9/2016	1-9/2015	1-9/2016	1-9/2015	1-9/2016	1-9/2015
0,0	0,0	-0,6	-0,4	778,8	749,1
0,0	0,0	0,0	0,0	775,2	744,0
0,0	0,0	0,0	0,0	58,0	55,1
0,0	0,0	0,0	0,0	1,5	1,3
5,6	9,0	-0,1	0,0	-654,8	-607,3
-7,0	-3,0	0,0	0,0	-132,2	-115,5
-0,1	0,0	0,0	0,0	-0,6	-5,0
-1,5	6,1	0,0	0,0	47,1	72,7
-2,9	-4,1	-6,4	-15,4	64,0	92,7
1,4	1,8	0,0	0,0	3,5	3,5
0,0	0,0	0,0	0,0	-58,0	-55,1
-1,1	-0,5	0,0	0,0	-4,3	-1,9
-2,6	-2,7	-6,4	-15,4	5,2	39,2
-4,1	3,4	-6,5	-15,4	52,4	111,9
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
-0,1	-0,1	0,0	0,0	-0,1	-0,1
-4,2	3,3	-6,5	-15,4	52,3	111,8

Lebensversicherung	UNIQA Österreich		UNIQA International		Rückversicherung	
	1-9/2016	1-9/2015	1-9/2016	1-9/2015	1-9/2016	1-9/2015
Angaben in Millionen Euro						
Verrechnete Prämien (Gesamtrechnung) inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	833,4	1.126,4	1.054,6	952,9	35,3	35,5
Abgegrenzte Prämien (im Eigenbehalt) inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	787,6	1.084,7	1.033,4	931,6	15,9	15,8
Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung (Gesamtrechnung)	179,2	195,9	141,4	167,9	0,0	0,0
Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung (im Eigenbehalt)	163,7	184,0	141,4	167,9	0,0	0,0
Verrechnete Prämien (Gesamtrechnung)	654,2	930,5	913,2	785,0	35,3	35,5
Abgegrenzte Prämien (im Eigenbehalt)	623,9	900,7	892,0	763,7	15,9	15,8
Technischer Zinsertrag	191,1	274,9	81,0	80,6	0,0	0,0
Sonstige versicherungstechnische Erträge	0,4	1,1	2,6	2,3	0,2	0,3
Versicherungsleistungen	-646,7	-920,7	-829,3	-689,3	-15,2	-16,4
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-153,0	-171,4	-120,8	-124,5	-2,5	-3,1
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-14,8	-20,4	-7,7	-10,4	-2,8	-3,7
Versicherungstechnisches Ergebnis	0,8	64,2	17,9	22,5	-4,3	-7,0
Erträge (netto) aus Kapitalanlagen	248,5	311,2	87,3	100,3	7,4	8,5
Sonstige Erträge	0,5	0,4	10,6	4,4	0,0	0,0
Umgliederung technischer Zinsertrag	-191,1	-274,9	-81,0	-80,6	0,0	0,0
Sonstige Aufwendungen	-1,7	-0,5	-3,2	-16,6	0,0	-0,1
Nicht versicherungstechnisches Ergebnis	56,2	36,2	13,6	7,5	7,4	8,5
Operatives Ergebnis	57,0	100,5	31,5	29,9	3,1	1,5
Abschreibungen und Wertminderungen auf Bestands- und Firmenwerte	-1,5	-0,8	-4,1	-2,1	0,0	0,0
Finanzierungsaufwendungen	-19,5	-15,5	0,0	0,0	0,0	0,0
Ergebnis vor Steuern	36,0	84,2	27,4	27,8	3,1	1,5

UNIQA INTERNATIONAL – REGIONEN

Angaben in Millionen Euro	Abgegrenzte Prämien (im Eigenbehalt)		Erträge (netto) aus Kapitalanlagen		Versicherungsleistungen		Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		Ergebnis vor Steuern	
	1-9/2016	1-9/2015	1-9/2016	1-9/2015	1-9/2016	1-9/2015	1-9/2016	1-9/2015	1-9/2016	1-9/2015
Westeuropa (WE)	818,4	679,5	69,9	68,5	-798,9	-661,1	-63,9	-60,2	18,4	16,5
Zentraleuropa (CE)	306,3	313,3	22,6	23,1	-173,7	-177,2	-133,1	-124,3	19,1	27,3
Osteuropa (EE)	73,8	70,6	8,2	12,3	-36,8	-30,6	-33,0	-38,6	3,3	7,4
Südosteuropa (SEE)	167,3	168,8	16,4	19,3	-102,0	-107,8	-63,6	-67,5	10,7	9,2
Russland (RU)	39,8	35,4	-1,9	10,2	-34,2	-18,8	-8,2	-7,7	3,9	5,6
Verwaltung	0,0	0,0	-0,2	0,6	0,0	0,0	-11,6	-14,2	-11,8	-13,4
Im Konzernabschluss	1.405,6	1.267,6	114,9	134,0	-1.145,7	-995,5	-313,5	-312,5	43,5	52,5

Gruppenfunktionen		Konsolidierung		Konzern	
1-9/2016	1-9/2015	1-9/2016	1-9/2015	1-9/2016	1-9/2015
0,0	0,0	- 28,0	- 27,3	1.895,3	2.087,5
0,0	0,0	0,3	- 0,3	1.837,3	2.031,8
0,0	0,0	0,0	0,0	320,5	363,8
0,0	0,0	0,0	0,0	305,1	351,9
0,0		0,0		0,0	
0,0	0,0	- 28,0	- 27,3	1.574,8	1.723,7
0,0	0,0	0,3	- 0,3	1.532,1	1.679,9
0,0	0,0	0,0	0,2	272,1	355,7
0,0	0,0	- 0,3	- 0,3	2,8	3,5
0,0	0,0	- 0,7	- 10,9	- 1.491,8	- 1.637,3
- 14,2	- 7,0	0,1	0,8	- 290,4	- 305,2
0,0	0,0	4,5	5,5	- 20,9	- 29,0
- 14,3	- 7,0	3,9	- 4,9	4,1	67,7
- 10,9	12,1	- 17,4	5,1	315,0	437,2
0,4	0,8	0,0	0,0	11,4	5,7
0,0	0,0	0,0	- 0,2	- 272,1	- 355,7
- 0,6	- 0,9	- 0,3	0,4	- 5,9	- 17,7
- 11,1	12,0	- 17,7	5,3	48,4	69,5
- 25,4	5,0	- 13,7	0,3	52,5	137,2
0,0	0,0	0,0	0,0	- 5,6	- 3,0
0,0	0,0	19,5	15,5	0,0	0,0
- 25,4	5,0	5,7	15,8	46,9	134,2

KONZERNBILANZ – GLIEDERUNG NACH GESCHÄFTSBEREICHEN

Angaben in Millionen Euro	Schaden- und Unfallversicherung		Krankenversicherung	
	30.9.2016	31.12.2015	30.9.2016	31.12.2015
Aktiva				
Sachanlagen	207,0	165,2	29,7	28,9
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	250,4	216,9	275,2	280,7
Immaterielle Vermögenswerte	501,5	480,9	239,1	232,8
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	50,1	45,1	169,5	175,9
Kapitalanlagen	4.909,9	4.629,6	2.884,2	2.558,9
Kapitalanlagen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	0,0	0,0	0,0	0,0
Rückversicherungsanteil an den versicherungstechnischen Rückstellungen	201,0	179,6	0,8	0,9
Rückversicherungsanteil an den versicherungstechnischen Rückstellungen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen inklusive Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	856,5	986,6	50,6	149,2
Forderungen aus Ertragsteuern	68,9	69,5	1,1	0,0
Latente Steueransprüche	7,2	7,4	0,0	0,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	305,3	304,4	37,5	159,2
Vermögenswerte in Veräußerungsgruppen, die zur Veräußerung gehalten werden	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe Geschäftsbereichsaktiva	7.358,0	7.085,3	3.687,8	3.586,6
Passiva				
Nachrangige Verbindlichkeiten	1.100,8	1.100,1	0,0	0,0
Versicherungstechnische Rückstellungen	3.270,4	3.059,9	2.896,6	2.780,1
Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	0,0	0,0	0,0	0,0
Finanzverbindlichkeiten	10,3	10,6	27,1	24,0
Andere Rückstellungen	784,8	739,5	22,4	21,7
Verbindlichkeiten und übrige Passiva	692,0	707,8	26,9	89,4
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	92,5	88,1	1,8	2,5
Latente Steuerschulden	47,5	62,9	160,9	144,9
Summe Geschäftsbereichsschulden	5.998,3	5.768,8	3.135,7	3.062,6

Lebensversicherung		Konsolidierung		Konzern	
30.9.2016	31.12.2015	30.9.2016	31.12.2015	30.9.2016	31.12.2015
102,8	113,6	0,0	0,0	339,5	307,7
791,6	895,0	0,0	0,0	1.317,3	1.392,6
746,3	769,1	- 18,4	- 10,4	1.471,5	1.472,5
270,3	293,1	0,0	0,0	490,1	514,2
15.768,8	14.681,5	- 648,2	- 477,6	22.914,7	21.392,5
5.187,8	5.226,7	0,0	0,0	5.187,8	5.226,7
357,6	373,2	- 12,5	- 4,7	547,0	549,0
322,9	315,6	0,0	0,0	322,9	315,6
294,1	534,5	- 346,2	- 758,8	855,0	911,5
14,9	17,7	0,0	0,0	84,9	87,3
2,2	2,0	0,0	0,0	9,5	9,4
332,1	426,5	0,0	0,0	674,9	890,1
25,1	9,3	0,0	0,0	25,1	9,3
24.216,6	23.657,9	- 1.025,4	- 1.251,5	34.240,2	33.078,4
410,0	410,0	- 414,8	- 414,3	1.096,0	1.095,7
15.841,5	15.275,3	- 25,1	- 15,2	21.983,4	21.100,1
5.151,3	5.175,4	0,0	0,0	5.151,3	5.175,4
200,7	73,7	- 201,1	- 74,7	37,0	33,6
36,0	48,2	- 11,0	- 13,0	832,2	796,4
921,8	1.206,0	- 373,2	- 731,6	1.267,5	1.271,6
8,1	5,3	0,0	0,0	102,4	96,0
167,8	126,9	0,0	0,0	376,3	334,7
22.737,1	22.320,8	- 1.025,2	- 1.248,7	30.846,0	29.903,5
Konzerneigenkapital und Anteile ohne beherrschenden Einfluss				3.394,3	3.174,8
Summe Geschäftsbereichspassiva				34.240,2	33.078,4

Die zu jedem Geschäftsbereich angegebenen Beträge wurden um die aus geschäftsbereichs-internen Vorgängen resultierenden Beträge bereinigt. Daher kann aus dem Saldo der Geschäftsbereichsaktiva und -schulden nicht auf das dem jeweiligen Geschäftsbereich zugeteilte Eigenkapital geschlossen werden.

Erläuterungen zum verkürzten Konzernzwischenabschluss

RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2016 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 und den von der Europäischen Union (EU) anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) sowie den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee erstellt.

Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze entsprechen jenen, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 angewendet wurden, mit den in folgenden Absätzen beschriebenen Ausnahmen.

Im Mai 2014 hat das IASB Klarstellungen akzeptabler Abschreibungsmethoden (Änderungen an IAS 16 und IAS 38) herausgegeben. Im Rahmen der jährlichen „Improvement“-Projekte hat das IASB zudem im September 2014 die „Annual Improvements to IFRS 2012–2014“ herausgegeben. Die Änderungen präzisieren den Ansatz, die Bewertung und den Ausweis von Geschäftsvorfällen, vereinheitlichen Terminologien und sind im Wesentlichen als redaktionelle Korrekturen zu bestehenden Standards zu verstehen. Weiters hat das IASB im Dezember 2014 im Rahmen der „Disclosure Initiative“ Änderungen an IAS 1 veröffentlicht, die darauf abzielen, Hürden zu beseitigen, die Ersteller in Bezug auf die Ausübung von Ermessen bei der Darstellung des Abschlusses wahrnehmen. Sie sind für Geschäftsjahre anwendbar, die am oder nach dem 1. Jänner 2016 beginnen. Aus der Anwendung der damit verbundenen neuen bzw. geänderten Standards ergeben sich keine wesentlichen Änderungen der Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze.

Bereits im Dezember 2014 wurde vom IASB die Verlautbarung „Investmentgesellschaften: Anwendung der Konsolidierungsausnahme“ herausgegeben. Mit 23. September 2016 wurden im Amtsblatt der Europäischen Union Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28 veröffentlicht und damit Klarstellungen zur Anwendung von Konsolidierungsausnahmen für Investmentgesellschaften in europäisches Recht übernommen. Da UNIQA diese Ausnahmen nicht anwendet, ergeben sich keine Auswirkungen aus den Klarstellungen.

Der IASB hat am 12. September 2016 Änderungen an IFRS 4 „Versicherungsverträge“ veröffentlicht. Mit den Änderungen adressierte das IASB die Bedenken hinsichtlich der unterschiedlichen Zeitpunkte des Inkrafttretens von IFRS 9 „Finanzinstrumente“ und dem neuen Standard zur Bilanzierung von Versicherungsverträgen, der innerhalb der nächsten sechs Monate als IFRS 17 erwartet wird. Durch die unterschiedlichen Anwendungszeitpunkte wäre es im Übergangszeitraum zu höheren Ergebnisvolatilitäten, Bilanzierungsanomalien sowie einem doppelten Umstellungsaufwand gekommen. Die Änderungen beinhalten für Unternehmen, deren vorrangige Geschäftstätigkeit das Begeben von Versicherungsverträgen ist, zwei optionale Ansätze hinsichtlich der Anwendung von IFRS 9: einerseits den Überlagerungsansatz, der Unternehmen, die IFRS 9 zum Erstanwendungszeitpunkt 1. Jänner 2018 anwenden, die Möglichkeit bietet, im Übergangszeitraum einige der Aufwendungen und Erträge aus der Gewinn- und Verlustrechnung in das sonstige Gesamtergebnis umzugliedern, und andererseits den Auf-

schubansatz, der es erlaubt, IAS 39 für Finanzinstrumente anstelle von IFRS 9 für Berichtsperioden anzuwenden, die vor dem 1. Jänner 2021 beginnen. Aufgrund erster Berechnungen erfüllt UNIQA die Kriterien zur Anwendung des Aufschubansatzes. UNIQA hat sich entschlossen, den Aufschubansatz anzuwenden.

Im 1. Quartal 2016 wurde im Rahmen der konsequenten Umsetzung des seit 2011 laufenden Strategieprogramms UNIQA 2.0 eine Straffung der Konzernstruktur beschlossen. Mit der damit verbundenen Verkleinerung des Vorstands kommt es zu Änderungen der Berichtslinien im Vorstand. Aus diesem Grund wurde die Segmentberichterstattung einer strategischen Überprüfung unterzogen und der ab 1. Juli 2016 geltenden Organisationsstruktur angepasst. Um eine Vergleichbarkeit mit dem Quartalsbericht des Vorjahres zu gewährleisten, werden die Vorjahreswerte entsprechend angepasst.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der berichtspflichtigen Segmente entsprechen den oben beschriebenen Konzernbilanzierungs- und -bewertungsmethoden. Das Segmentergebnis vor Ertragsteuern wurde unter Berücksichtigung der folgenden Komponenten ermittelt: Summierung der IFRS-Ergebnisse der einzelnen Unternehmen unter Berücksichtigung von Beteiligungsertragseliminierungen innerhalb des jeweiligen Segments und Abschreibungen des Firmenwerts. Alle übrigen Konsolidierungseffekte (Periodenergebnis assoziierter Unternehmen, Zwischenergebniseliminierungen und sonstige segmentübergreifende Effekte) sind in „Konsolidierung“ enthalten. Das so ermittelte Segmentergebnis wird dem Vorstand der UNIQA Insurance Group AG zur Steuerung der Gruppe für die folgenden operativen Segmente berichtet:

- UNIQA Österreich – in diesem Segment sind die UNIQA Österreich Versicherungen AG, die Raiffeisen Versicherung AG, die Salzburger Landes-Versicherung AG und die FINANCE LIFE Lebensversicherung AG enthalten.
- UNIQA International – beinhaltet neben allen ausländischen Versicherungsgesellschaften (mit Ausnahme der UNIQA Re AG) noch die inländischen Holdinggesellschaften UNIQA International AG und UNIQA Internationale Beteiligungs-Verwaltungs GmbH.
- Rückversicherung – beinhaltet die UNIQA Re AG (Schweiz) und das Rückversicherungsgeschäft der UNIQA Insurance Group AG.
- Gruppenfunktionen – in diesem Segment sind die restlichen Posten der UNIQA Insurance Group AG (Kapitalanlageergebnis und Verwaltungskosten) sowie alle übrigen in- und ausländischen Dienstleistungsgesellschaften enthalten.

Zum 1. Juli 2008 wurde gemäß IAS 39/50E eine Reklassifizierung von bisher jederzeit veräußerbaren Wertpapieren auf sonstige Ausleihungen vorgenommen. Insgesamt wurden festverzinsliche Wertpapiere mit einem Buchwert von 2.129,6 Millionen Euro reklassifiziert. Die entsprechende Neubewertungsrücklage belief sich zum 30. Juni 2008 auf –98,2 Millionen Euro. Der beizulegende Zeitwert betrug zum 31. Dezember 2015 534,5 Millionen Euro, zum 30. September 2016 belief er sich auf 509,6 Millionen Euro. Der Buchwert der reklassifizierten Wertpapiere betrug zum 30. September 2016 480,9 Millionen Euro (31. Dezember 2015: 510,1 Millionen Euro). In der Gewinn- und Verlustrechnung wurde ein Amortisationsaufwand von 0,8 Millionen Euro gebucht.

Entsprechend IAS 34.41 wird bei der Erstellung der Quartalsabschlüsse in größerem Umfang auf Schätzverfahren und Planungen zurückgegriffen als bei der jährlichen Berichterstattung.

Der Konzernzwischenabschluss wurde in Millionen Euro (gerundet nach kaufmännischer Rundungsmethode) aufgestellt. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatisierter Rechenhilfen Rundungsdifferenzen auftreten.

1. Anpassungen gemäß IAS 8.42

Konzerngeldflussrechnung

Mit dem Ziel, eine klarere Darstellung der Geldflussrechnung zu erreichen, werden im Vergleich zur Darstellung der Vorjahre Umgliederungen vorgenommen. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis umfasste einschließlich der UNIQA Insurance Group AG 120 Tochtergesellschaften (31. Dezember 2015: 123) und neun assoziierte Gesellschaften (31. Dezember 2015: 9), die nach der Equity-Methode berücksichtigt wurden.

Mit 14. Juni 2016 wurde die UNIQA Real Estate Inlandsholding GmbH (Wien) erstmalig in den Konsolidierungskreis einbezogen. Die Sedmi element d.o.o. (Zagreb, Kroatien) und die Deveti element d.o.o. (Zagreb, Kroatien) wurden mit Jänner 2016 auf die UNIQA osiguranje d.d. (Zagreb, Kroatien) verschmolzen. Weiters wurde die BSIC Holding LLC (Kiew, Ukraine) liquidiert. Die Dr. E. Hackhofer EDV-Softwareberatung Gesellschaft m.b.H. (Wien) wurde mit Eintragung ins Firmenbuch vom 1. Juli 2016 rückwirkend zum 31. Dezember 2015 als übertragende Gesellschaft mit der UNIQA IT Services GmbH (Wien) als übernehmende Gesellschaft verschmolzen. Mit letztinstanzlicher Bestätigung durch den Obersten Gerichtshof als Kartellobergericht erfolgte am 7. Juli 2016 das Closing zum Erwerb von 75 Prozent der Anteile an der Wiener Privatlinik Goldenes Kreuz Privatlinik BetriebsGmbH (Wien). Mit Wirkung zum 12. August 2016 wurde zudem die UNIQA Real II, spol. s r.o. verkauft.

Im Rahmen des Strategieprogramms UNIQA 2.0, mit Fokussierung auf das Versicherungskerngeschäft in den Kernmärkten Österreich sowie Zentral- und Osteuropa, hat UNIQA mit Abtretungsvertrag vom 28. Juli 2015 seine rund 29-prozentige Beteiligung an der Medial Beteiligungs-Gesellschaft m.b.H. (Wien) an die NOVOMATIC AG (Gumpoldskirchen) verkauft. Die Medial Beteiligungs-Gesellschaft m.b.H. ihrerseits ist an der Casinos Austria Aktiengesellschaft (Wien) mit rund 38 Prozent beteiligt; durchgerechnet entspricht dies einer Beteiligung von UNIQA an der Casinos Austria Aktiengesellschaft von rund 11 Prozent. Die Veräußerung an die NOVOMATIC AG ist aufschiebend bedingt – die Medial Beteiligungs-Gesellschaft m.b.H. wird daher unter den Vermögenswerten in Veräußerungsgruppen, die zur Veräußerung gehalten werden, ausgewiesen. Aufschiebende Bedingungen sind im Wesentlichen noch erforderliche zusammenschlussrechtliche Freigaben und das Vorliegen öffentlich-rechtlicher Genehmigungen. Mit Entscheidung vom 26. August 2016 hat das Oberlandesgericht Wien als Kartellgericht die Anteilsübernahme durch die NOVOMATIC AG untersagt. Gegen diesen Beschluss hat die NOVOMATIC AG Rekurs beim Obersten Gerichtshof (OGH) erhoben. Da die Entscheidung über dieses Rechtsmittel offen ist, prüft UNIQA für den Fall einer Untersagung auch durch den OGH alternative Möglichkeiten eines Verkaufs der Medial-Anteile. Ein Verkauf des Medial-Anteils wird im Jahr 2017 erwartet.

Aufgrund der Genehmigung durch den Aufsichtsrat vom 7. September 2016 hat der Vorstand am 13. September 2016 beschlossen, 20 Prozent der Anteile an der Raiffeisen evolution project development GmbH (Wien) zu veräußern. Der Abtretungsvertrag ist derzeit in Ausarbeitung.

Das assoziierte Unternehmen wird zum Stichtag 30. September 2016 unter der Position „Vermögenswerte in Veräußerungsgruppen, die zur Veräußerung gehalten werden“ mit einem Buchwert in Höhe von 15,8 Millionen Euro ausgewiesen.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Berichtswährung der UNIQA Insurance Group AG ist der Euro. Sämtliche Abschlüsse von internationalen Tochterunternehmen, die nicht in Euro berichten, werden mit dem Kurs am Bilanzstichtag nach folgenden Richtlinien umgerechnet:

- Aktiva, Passiva und Überleitung des Periodenüberschusses zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag
- Gewinn- und Verlustrechnung zum Periodendurchschnittskurs
- Eigenkapital (außer Periodenüberschuss) zum historischen Kurs

Daraus resultierende Umrechnungsdifferenzen werden ergebnisneutral mit dem Eigenkapital verrechnet. Für den Konzern wesentliche Wechselkurse sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst:

	Euro- Stichtagskurse 30.9.2016	Euro- Stichtagskurse 30.9.2015	Euro-Durch- schnittskurse 1-9/2016	Euro-Durch- schnittskurse 1-9/2015
Schweizer Franken (CHF)	1,0876	1,0915	1,0938	1,0714
Tschechische Kronen (CZK)	27,0210	27,1870	27,0426	27,3888
Ungarische Forint (HUF)	309,7900	313,4500	312,9110	309,2870
Kroatische Kuna (HRK)	7,5220	7,6445	7,5466	7,6227
Polnische Zloty (PLN)	4,3192	4,2448	4,3570	4,1681
Bosnisch-herzegowinische konvertible Mark (BAM)	1,9558	1,9558	1,9558	1,9558
Rumänische Lei (RON)	4,4537	4,4176	4,4895	4,4363
Bulgarische Lew (BGN)	1,9558	1,9558	1,9558	1,9558
Ukrainische Hrywnja (UAH)	29,1548	23,6950	28,3428	24,3699
Serbische Dinar (RSD)	123,5525	119,7204	122,9331	120,6504
Russische Rubel (RUB)	70,5140	73,2416	75,8412	67,5991
Albanische Lek (ALL)	137,2300	139,5000	137,7100	140,0710
Mazedonische Denar (MKD)	61,5884	61,4470	61,6885	61,5105
US-amerikanische Dollar (USD)	1,1161	1,1203	1,1115	1,2200

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

2. Immaterielle Vermögenswerte

Angaben in Millionen Euro	30.9.2016	31.12.2015
Aktivierete Abschlusskosten	980,2	980,2
Bestandswert	22,5	30,1
Firmenwert	433,0	429,3
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	35,9	32,9
Gesamt	1.471,5	1.472,5

3. Finanzinstrumente sowie Bewertungshierarchien der Zeitwertbewertung

Die Kapitalanlagen sind in folgende Klassen bzw. Kategorien von Finanzinstrumenten gegliedert:

Stand 30. September 2016	Nicht verzinsliche Wertpapiere	Festverzinsliche Wertpapiere	Ausleihungen und übrige Kapitalanlagen	Derivative Finanzinstrumente	Kapitalanlagen aus Investmentverträgen	Gesamt
Angaben in Millionen Euro						
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	49,8	256,9	0,0	115,9	59,6	482,2
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	695,6	20.350,3	0,0	0,0	0,0	21.046,0
Kredite und Forderungen	0,0	480,9	905,7	0,0	0,0	1.386,5
Summe	745,4	21.088,1	905,7	115,9	59,6	22.914,7
davon im Rahmen der Fair-Value-Option	49,8	256,9	0,0	0,0	0,0	306,7

Stand 31. Dezember 2015	Nicht verzinsliche Wertpapiere	Festverzinsliche Wertpapiere	Ausleihungen und übrige Kapitalanlagen	Derivative Finanzinstrumente	Kapitalanlagen aus Investmentverträgen	Gesamt
Angaben in Millionen Euro						
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	76,9	354,6	0,0	126,5	58,5	616,5
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	659,5	18.495,1	0,0	0,0	0,0	19.154,6
Kredite und Forderungen	0,0	510,1	1.111,3	0,0	0,0	1.621,4
Summe	736,4	19.359,8	1.111,3	126,5	58,5	21.392,5
davon im Rahmen der Fair-Value-Option	76,9	354,6	0,0	0,0	0,0	431,5

Fair-Value-Hierarchie

Eine Reihe von Rechnungslegungsmethoden und Angaben des Konzerns verlangen die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte für finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte und Schulden. Der Konzern hat ein Kontrollrahmenkonzept hinsichtlich der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte festgelegt. Dazu gehört ein Bewertungsteam, das die allgemeine Verantwortung für die Überwachung aller wesentlichen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert, einschließlich der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 3, trägt und direkt an den verantwortlichen Vorstand berichtet.

Das Bewertungsteam führt eine regelmäßige Überprüfung der wesentlichen nicht beobachtbaren Inputfaktoren sowie der Bewertungsanpassungen durch. Wenn Informationen von Dritten, beispielsweise Preisnotierungen von Brokern oder Kursinformationsdiensten, zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte verwendet werden, prüft das Bewertungsteam die von den Dritten erlangten Nachweise für die Schlussfolgerung, dass derartige Bewertungen die Anforderungen der IFRS erfüllen, einschließlich der Stufe in der Fair-Value-Hierarchie, in der diese Bewertungen einzuordnen sind. Wesentliche Punkte bei der Bewertung werden dem Prüfungsausschuss berichtet.

Bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts eines Vermögenswerts oder einer Schuld verwendet der Konzern so weit wie möglich am Markt beobachtbare Daten. Basierend auf den in den Bewertungstechniken verwendeten Inputfaktoren werden die beizulegenden Zeitwerte in unterschiedliche Stufen in der Fair-Value-Hierarchie eingeordnet:

- Stufe 1: notierte Preise (unangepasst) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Schulden. Hierunter fallen bei UNIQA hauptsächlich notierte Aktien, notierte Rentenpapiere und notierte Investmentfonds.
- Stufe 2: Bewertungsparameter, bei denen es sich nicht um die in Stufe 1 berücksichtigten notierten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt (das heißt als Preis) oder indirekt (das heißt als Ableitung von Preisen) beobachten lassen oder auf Preisen von Märkten beruhen, die als nicht aktiv eingestuft wurden. Beobachtbare Parameter sind hierbei zum Beispiel Wechselkurse, Zinskurven und Volatilitäten. Hierunter fallen bei UNIQA insbesondere notierte Rentenpapiere, die nicht die Voraussetzungen der Stufe 1 erfüllen, sowie strukturierte Produkte.
- Stufe 3: Bewertungsparameter für Vermögenswerte oder Schulden, die nicht oder nur zum Teil auf beobachtbaren Marktdaten beruhen. Zur Bewertung werden hierbei vor allem Discounted-Cashflow-Verfahren, Vergleichsverfahren mit Instrumenten, für die beobachtbare Preise vorliegen, sowie sonstige Verfahren angewendet. Da hierbei vielfach keine beobachtbaren Parameter vorliegen, können die Schätzungen, die verwendet werden, erhebliche Auswirkungen auf das Bewertungsergebnis haben. Der Stufe 3 sind bei UNIQA vor allem sonstige Beteiligungen, Private-Equity- und Hedge-Fonds, ABS- und strukturierte Produkte, die nicht die Voraussetzungen der Stufe 2 erfüllen, zugeordnet.

Wenn die zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts eines Vermögenswerts oder einer Schuld verwendeten Inputfaktoren in unterschiedliche Stufen der Fair-Value-Hierarchie eingeordnet werden können, wird die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert in ihrer Gesamtheit der jeweiligen Stufe der Fair-Value-Hierarchie zugeordnet, die dem niedrigsten Inputfaktor entspricht, der für die Bewertung insgesamt wesentlich ist.

Der Konzern erfasst Umgruppierungen zwischen verschiedenen Stufen der Fair-Value-Hierarchie zum Ende der Berichtsperiode, in der die Änderung eingetreten ist.

Bewertungsprozess und -methoden

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente

Im Konzern werden bei der Bewertung von Kapitalanlagen vorrangig jene Verfahren angewendet, die am besten für eine entsprechende Wertermittlung geeignet sind. Hierbei kommen für Finanzinstrumente, die den Stufen 2 und 3 zugeordnet sind, die folgenden Standardbewertungsverfahren zur Anwendung:

Marktwertorientierter Ansatz

Die Bewertungsmethode des marktwertorientierten Ansatzes beruht auf Preisen oder anderen maßgeblichen Informationen von Markttransaktionen, bei denen identische oder vergleichbare Vermögenswerte und Schulden beteiligt sind.

Kapitalwertorientierter Ansatz

Der kapitalwertorientierte Ansatz entspricht der Barwertmethode, bei der künftige (erwartete) Zahlungsströme bzw. Erträge auf einen gegenwärtigen Betrag abgeleitet werden.

Kostenorientierter Ansatz

Der kostenorientierte Ansatz entspricht in der Regel dem Wert, der eingesetzt werden müsste, um den Vermögenswert wiederzubeschaffen.

Nicht-finanzielle Vermögenswerte und Ausleihungen

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien erfolgt im Rahmen des Wertminderungstests nach IAS 36 sowie für die Anhangangaben nach IFRS 13 mittels Gutachten.

Die Ausleihungen werden entsprechend der Bewertungsmethode der Kategorie „Kredite und Forderungen“ zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Erforderliche Wertminderungen werden unter Berücksichtigung der Besicherungen sowie der Bonität des Schuldners ermittelt.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte der Finanzverbindlichkeiten und nachrangigen Verbindlichkeiten erfolgt mittels Discounted-Cashflow-Verfahren. Als Inputfaktoren dienen Zinskurven und CDS-Spreads.

Bewertungsverfahren und Inputfaktoren bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte

Vermögenswerte	Preismethode	Inputfaktoren	Preismodell
Festverzinsliche Wertpapiere			
Notierte Rentenpapiere	Notierter Kurs	-	-
Nicht notierte Rentenpapiere	Theoretischer Kurs	CDS-Spread, Zinskurven	Barwertmethode
ABS ohne Marktquotierungen	Theoretischer Kurs	-	Discounted Cashflow, Single Deal Review, Peer
Nicht festverzinsliche Wertpapiere			
Notierte Aktien/Investmentfonds	Notierter Kurs	-	-
Private Equities	Theoretischer Kurs	Geprüfte Nettovermögenswerte (NAV)	NAV-Methode
Hedge-Fonds	Theoretischer Kurs	Geprüfte Nettovermögenswerte (NAV)	NAV-Methode
Sonstige Unternehmensanteile	Theoretischer Wert	WACC, (langfristige) Umsatzwachstumsrate, (langfristige) Gewinnmarge, Kontrollprämie	Bewertungsgutachten
Derivative Finanzinstrumente			
Aktien-Basket-Zertifikat	Theoretischer Kurs	CDS-Spread, Zinskurven	Black-Scholes Monte Carlo N-DIM
CMS Floating Rate Note	Theoretischer Kurs	CDS-Spread, Zinskurven, Volatilitäten (FX, Cap/Floor, Swaption, Constant Maturity Swap, Aktien)	Libor-Market-Modell, Hull-White-Garman-Kohlhagen Monte Carlo
CMS-Spread-Zertifikat	Theoretischer Kurs	CDS-Spread, Zinskurven, Volatilitäten (FX, Cap/Floor, Swaption, Constant Maturity Swap, Aktien)	Kontraktsspezifisches Modell
Fonds-Basket-Zertifikat	Theoretischer Kurs	Ableitung aus Fondspreisen	Kontraktsspezifisches Modell
FX (Binary) Option	Theoretischer Kurs	CDS-Spread, Zinskurven, Volatilitäten (FX, Cap/Floor, Swaption, Constant Maturity Swap, Aktien)	Black-Scholes-Garman-Kohlhagen Monte Carlo N-DIM
Option (Inflation, OTC, OTC FX Options)	Theoretischer Kurs	CDS-Spread, Zinskurven, Volatilitäten (FX, Cap/Floor, Swaption, Constant Maturity Swap, Aktien)	Black-Scholes Monte Carlo N-DIM, kontraktsspezifisches Modell, Marktinflationsmodell NKIS
Strukturierte Anleihen	Theoretischer Kurs	CDS-Spread, Zinskurven, Volatilitäten (FX, Cap/Floor, Swaption, Constant Maturity Swap, Aktien)	Black-Scholes-Garman-Kohlhagen Monte Carlo N-DIM, LMM
Swap, Cross Currency Swap	Theoretischer Kurs	CDS-Spread, Zinskurven, Volatilitäten (FX, Cap/Floor, Swaption, Constant Maturity Swap, Aktien)	Black-Scholes-Garman-Kohlhagen Monte Carlo N-DIM, Black-76-Modell, Libor-Market-Modell, kontraktsspezifisches Modell
Swaption, Total Return Swaption	Theoretischer Kurs	CDS-Spread, Zinskurven, Volatilitäten (FX, Cap/Floor, Swaption, Constant Maturity Swap, Aktien)	Black/Basis Point Volatility, kontraktsspezifisches Modell
Variance, Volatility, Correlation Swap	Theoretischer Kurs	CDS-Spread, Zinskurven, Volatilitäten (FX, Cap/Floor, Swaption, Constant Maturity Swap, Aktien)	Kontraktsspezifisches Modell, optimale Strategie Heston/Monte Carlo
Kapitalanlagen aus Investmentverträgen			
Notierte Aktien/Investmentfonds	Notierter Kurs	-	-
Nicht notierte Investmentfonds	Theoretischer Kurs	CDS-Spread, Zinskurven	Barwertmethode
Kredite und Forderungen			
Ausleihungen	Theoretischer Wert	Sicherheiten, Bonität des Schuldners	Discounted Cashflow
Sonstiges			
Immobilien	Theoretischer Wert	Bauwert und Grundwert, Lage, Nutzfläche, Nutzart, Zustand, aktuelle vertragliche Mieten und aktuelle Leerstände mit Vermietungsprognose	Ertragswertverfahren, Sachwertverfahren, Ertragswert und Substanzwert gewichtet

Bewertungshierarchie**Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte und Schulden**

Stand 30. September 2016 Angaben in Millionen Euro	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte				
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	396,4	4,7	294,5	695,6
Festverzinsliche Wertpapiere	16.800,0	3.056,8	493,5	20.350,3
Summe	17.196,5	3.061,5	788,0	21.046,0
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden				
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	5,4	22,7	21,7	49,8
Festverzinsliche Wertpapiere	104,9	88,0	64,1	256,9
Derivative Finanzinstrumente	0,7	59,5	55,7	115,9
Kapitalanlagen aus Investmentverträgen	59,6	0,0	0,0	59,6
Summe	170,6	170,1	141,5	482,2

Stand 30. September 2016 Angaben in Millionen Euro	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Finanzverbindlichkeiten				
Derivative Finanzinstrumente	0,2	20,0	0,0	20,2
Summe	0,2	20,0	0,0	20,2

Beizulegende Zeitwerte der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Vermögenswerte und Schulden

Stand 30. September 2016 Angaben in Millionen Euro	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien				
	0,0	0,0	2.201,6	2.201,6
Kredite und Forderungen				
Ausleihungen und übrige Kapitalanlagen	0,0	0,0	54,9	54,9
Festverzinsliche Wertpapiere	149,2	265,1	95,2	509,6
Summe	149,2	265,1	150,1	564,5

Stand 30. September 2016 Angaben in Millionen Euro	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Finanzverbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Ausleihungen	0,0	0,0	16,7	16,7
Summe	0,0	0,0	16,7	16,7
Nachrangige Verbindlichkeiten				
	929,8	252,2	0,0	1.182,0

*Zum Vorjahrestichtag zum beizulegenden Zeitwert
bewertete Vermögenswerte und Schulden*

Stand 31. Dezember 2015 <small>Angaben in Millionen Euro</small>	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte				
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	283,0	175,3	201,2	659,5
Festverzinsliche Wertpapiere	14.608,3	3.886,8	0,0	18.495,1
Summe	14.891,3	4.062,1	201,2	19.154,6
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden				
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	6,1	70,8	0,0	76,9
Festverzinsliche Wertpapiere	152,4	202,3	0,0	354,6
Derivative Finanzinstrumente	0,0	126,5	0,0	126,5
Kapitalanlagen aus Investmentverträgen	42,1	16,3	0,0	58,5
Summe	200,6	415,9	0,0	616,5

Stand 31. Dezember 2015 <small>Angaben in Millionen Euro</small>	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Finanzverbindlichkeiten				
Derivative Finanzinstrumente	0,0	17,9	0,0	17,9
Summe	0,0	17,9	0,0	17,9

*Beizulegende Zeitwerte der zum Vorjahrestichtag zu fortgeführten Anschaffungskosten
bewerteten Vermögenswerte und Schulden*

Stand 31. Dezember 2015 <small>Angaben in Millionen Euro</small>	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien				
	0,0	0,0	2.185,4	2.185,4
Kredite und Forderungen				
Ausleihungen und übrige Kapitalanlagen	0,0	0,0	59,1	59,1
Festverzinsliche Wertpapiere	120,2	414,3	0,0	534,5
Summe	120,2	414,3	59,1	593,6

Stand 31. Dezember 2015 <small>Angaben in Millionen Euro</small>	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Finanzverbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Ausleihungen	0,0	0,0	15,7	15,7
Summe	0,0	0,0	15,7	15,7
Nachrangige Verbindlichkeiten				
	903,8	255,9	0,0	1.159,7

Umgruppierungen zwischen Stufe 1 und 2

Während der Berichtsperiode wurden Transfers von Stufe 1 auf Stufe 2 in Höhe von 816,1 Millionen Euro und von Stufe 2 auf Stufe 1 in Höhe von 1.116,4 Millionen Euro vorgenommen. Diese sind vorwiegend auf Änderungen in der Handelsfrequenz und der Handelsaktivität zurückzuführen.

Stufe-3-Finanzinstrumente

Der Stufe 3 gemäß der Hierarchie nach IFRS 13 sind im Wesentlichen festverzinsliche Wertpapiere und sonstige Beteiligungen zugeordnet, die in die Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“ fallen. Die sonstigen Beteiligungen beinhalten als wesentlichste Einzelposition die Anteile an der Raiffeisen Zentralbank Österreich Aktiengesellschaft (RZB-Anteile).

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten, deren Bewertungsverfahren auf nicht beobachtbaren Inputfaktoren beruhen.

Angaben in Millionen Euro	RZB-Anteile	Festverzinsliche Wertpapiere	Sonstige	Gesamt
Stand am 1. Jänner 2016	135,8	0,0	65,4	201,2
Transfers aus der Stufe 3 in die Stufe 2	0,0	- 43,2	- 3,9	- 47,2
Transfers in die Stufe 3	0,0	376,2	249,4	625,5
In der Konzerngewinn- und -verlustrechnung erfasste Gewinne und Verluste	0,0	0,4	8,4	8,8
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne und Verluste	0,0	3,3	3,1	6,4
Käufe	0,0	182,0	11,3	193,3
Verkäufe/Tilgungen	0,0	- 25,1	- 33,5	- 58,6
Stand am 30. September 2016	135,8	493,5	300,1	929,5

Die Transfers zwischen den Stufen 2 und 3 erfolgten aufgrund von Veränderungen in der Beobachtbarkeit der relevanten Inputfaktoren.

Sensitivitäten

Für die RZB-Anteile wurde die Sensitivitätenanalyse im Rahmen eines Bewertungsgutachtens ermittelt. Sie bezieht sich auf eine Änderung des Diskontierungszinssatzes und die Erhöhung oder Reduzierung der Wachstumsrate. Bei der Erhöhung des Diskontierungszinssatzes um 100 Basispunkte ergibt sich eine Verringerung des Werts der RZB-Anteile von 15 Prozent. Bei einer Verringerung des Diskontierungszinssatzes um 100 Basispunkte resultiert hieraus eine Verringerung des Werts um 12 Prozent. Eine Änderung der Wachstumsrate um 100 Basispunkte führt zu nahezu keinen Wertänderungen.

Für die wesentlichsten festverzinslichen Wertpapiere ergibt sich bei der Erhöhung des Diskontierungszinssatzes von 100 Basispunkten eine Verringerung des Werts von 2,2 Prozent. Wird der Diskontierungszinssatz um 100 Basispunkte reduziert, ergibt sich eine Werterhöhung um 2,2 Prozent.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNGEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

4. Verrechnete Prämien in der Schaden- und Unfallversicherung

Angaben in Millionen Euro	1 – 9/2016	1 – 9/2015
Direktes Geschäft		
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	199,8	218,9
Haushaltsversicherung	134,3	131,5
Sonstige Sachversicherungen	188,2	165,7
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	517,6	487,1
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	374,1	347,8
Unfallversicherung	272,2	260,3
Haftpflichtversicherung	200,2	197,6
Rechtsschutzversicherung	65,1	62,1
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	45,5	56,5
Sonstige Versicherungen	48,9	49,8
Summe	2.046,0	1.977,3
Indirektes Geschäft		
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	1,8	1,2
Sonstige Versicherungen	31,3	51,1
Summe	33,1	52,3
Direktes und indirektes Geschäft insgesamt	2.079,1	2.029,6

5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Angaben in Millionen Euro	1 – 9/2016	1 – 9/2015
Schaden- und Unfallversicherung		
a) Abschlussaufwendungen		
Zahlungen	441,3	429,4
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten	- 12,1	- 7,5
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	173,1	164,8
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	- 9,8	- 8,9
	592,5	577,8
Krankenversicherung		
a) Abschlussaufwendungen		
Zahlungen	85,8	71,5
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten	- 6,3	- 4,8
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	53,0	49,2
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	- 0,3	- 0,4
	132,2	115,5
Lebensversicherung		
a) Abschlussaufwendungen		
Zahlungen	193,1	201,7
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten	19,7	36,2
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	86,3	75,9
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	- 8,7	- 8,6
	290,4	305,2
Summe	1.015,0	998,5

6. Versicherungsleistungen

Angaben in Millionen Euro	Gesamtrechnung		Anteil der Rückversicherer		Eigenbehalt	
	1-9/2016	1-9/2015	1-9/2016	1-9/2015	1-9/2016	1-9/2015
Schaden- und Unfallversicherung						
Aufwendungen für Versicherungsfälle						
Zahlungen für Versicherungsfälle	1.163,8	1.189,2	- 37,7	- 43,4	1.126,1	1.145,8
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	143,0	104,1	- 9,8	- 7,0	133,2	97,1
Summe	1.306,8	1.293,3	- 47,5	- 50,4	1.259,3	1.242,9
Veränderung der Deckungsrückstellung	- 0,2	- 0,1	0,0	0,1	- 0,2	0,0
Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen	- 0,1	- 0,7	0,0	0,0	- 0,2	- 0,7
Aufwendungen für die erfolgsunabhängige und erfolgsabhängige Prämienrückerstattung	25,9	25,8	0,0	0,0	25,9	25,8
Gesamtbetrag der Leistungen	1.332,3	1.318,3	- 47,5	- 50,3	1.284,8	1.268,0
Krankenversicherung						
Aufwendungen für Versicherungsfälle						
Zahlungen für Versicherungsfälle	522,0	508,2	0,0	0,0	522,0	508,2
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	2,3	- 6,1	0,0	0,0	2,3	- 6,1
Summe	524,3	502,2	0,0	0,0	524,3	502,1
Veränderung der Deckungsrückstellung	96,5	89,5	0,1	0,0	96,5	89,5
Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen	- 0,6	0,2	0,0	0,0	- 0,6	0,2
Aufwendungen für die erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	34,5	15,5	0,0	0,0	34,5	15,5
Gesamtbetrag der Leistungen	654,7	607,3	0,0	0,0	654,8	607,3
Lebensversicherung						
Aufwendungen für Versicherungsfälle						
Zahlungen für Versicherungsfälle	1.632,4	1.820,5	- 48,8	- 80,9	1.583,5	1.739,5
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	- 38,2	- 62,9	1,3	- 0,6	- 36,8	- 63,5
Summe	1.594,2	1.757,6	- 47,5	- 81,5	1.546,7	1.676,0
Veränderung der Deckungsrückstellung	- 88,6	- 116,2	6,2	36,8	- 82,4	- 79,4
Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen	4,5	0,7	0,0	0,0	4,5	0,7
Aufwendungen für die erfolgsunabhängige und erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. (latente) Gewinnbeteiligung	23,0	39,9	0,0	0,0	23,0	39,9
Gesamtbetrag der Leistungen	1.533,1	1.682,0	- 41,3	- 44,7	1.491,8	1.637,3
Summe	3.520,2	3.607,6	- 88,8	- 95,0	3.431,4	3.512,5

7. Erträge (netto) aus Kapitalanlagen

Nach Geschäftsbereichen	Schaden- und Unfallversicherung		Krankenversicherung		Lebensversicherung		Konzern	
	1-9/2016	1-9/2015	1-9/2016	1-9/2015	1-9/2016	1-9/2015	1-9/2016	1-9/2015
Angaben in Millionen Euro								
Als Finanzinvestitionen gehaltene Liegenschaften	3,0	3,6	2,9	14,7	38,1	71,9	44,0	90,2
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	5,2	1,0	1,4	1,9	4,5	5,9	11,0	8,9
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	41,8	11,4	1,9	4,4	-8,5	20,3	35,2	36,2
Zur Veräußerung verfügbar	41,3	11,2	0,0	4,1	-4,8	16,5	36,5	31,8
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	0,5	0,3	1,9	0,4	-3,7	3,8	-1,2	4,4
Festverzinsliche Wertpapiere	69,6	75,1	57,1	79,2	268,7	359,4	395,4	513,7
Zur Veräußerung verfügbar	69,9	75,1	56,3	79,2	260,4	347,5	386,7	501,7
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	-0,4	0,1	0,8	0,1	8,3	11,9	8,7	12,0
Ausleihungen und übrige Kapitalanlagen	3,8	6,9	3,4	6,8	35,4	40,5	42,7	54,1
Ausleihungen	1,2	2,4	2,7	5,0	9,1	15,1	13,0	22,5
Übrige Kapitalanlagen	2,6	4,5	0,7	1,7	26,3	25,4	29,7	31,6
Derivative Finanzinstrumente	2,9	-0,6	2,5	-9,3	-11,2	-43,1	-5,8	-53,1
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-15,1	-9,3	-5,2	-5,0	-12,1	-17,7	-32,4	-32,0
Summe	111,1	88,1	64,0	92,7	315,0	437,2	490,1	618,0

Nach Ertragsart	Laufende Erträge		Gewinne/Verluste aus dem Abgang und Wertänderungen		Summe		davon Wertminderung	
	1-9/2016	1-9/2015	1-9/2016	1-9/2015	1-9/2016	1-9/2015	1-9/2016	1-9/2015
Angaben in Millionen Euro								
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden								
Nicht festverzinsliche Wertpapiere (im Rahmen der Fair-Value-Option)	2,7	6,6	-4,0	-2,2	-1,2	4,4	0,0	0,0
Festverzinsliche Wertpapiere (im Rahmen der Fair-Value-Option)	0,9	6,0	7,9	6,1	8,7	12,0	0,0	0,0
Derivative Finanzinstrumente	-5,5	0,9	-0,3	-53,9	-5,8	-53,1	0,0	0,0
Kapitalanlagen aus Investmentverträgen ¹⁾	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	-1,9	13,5	3,6	-50,0	1,7	-36,6	0,0	0,0
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte								
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	31,1	22,1	5,4	9,6	36,5	31,8	-36,8	-5,4
Festverzinsliche Wertpapiere	338,1	361,6	48,6	140,1	386,7	501,7	-7,7	-23,2
Zwischensumme	369,2	383,8	53,9	149,7	423,1	533,5	-44,5	-28,7
Kredite und Forderungen								
Festverzinsliche Wertpapiere	10,5	14,4	0,2	3,9	10,7	18,2	0,0	0,0
Ausleihungen und übrige Kapitalanlagen	32,1	31,8	-0,1	4,0	32,0	35,8	-0,3	-0,2
Zwischensumme	42,6	46,2	0,1	7,9	42,7	54,1	-0,3	-0,2
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	59,9	67,8	-15,9	22,4	44,0	90,2	0,0	0,0
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	11,0	8,9	0,0	0,0	11,0	8,9	0,0	0,0
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-32,4	-32,0	0,0	0,0	-32,4	-32,0	0,0	0,0
Summe	448,4	488,1	41,7	130,0	490,1	618,0	-44,8	-28,9

¹⁾ Bei den Erträgen aus Kapitalanlagen aus Investmentverträgen handelt es sich um Durchlaufposten, weshalb diese hier nicht ausgewiesen werden.

Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien

Angaben in Millionen Euro	1-9/2016	1-9/2015
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden		
Im Periodenergebnis erfasst	1,7	- 36,6
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		
Im Periodenergebnis erfasst	423,1	533,5
davon Reklassifizierungen vom Eigenkapital in die Konzerngewinn- und -verlustrechnung	- 56,1	90,9
Im sonstigen Ergebnis erfasst	952,3	- 140,2
Nettoergebnis	1.375,4	393,2
Kredite und Forderungen		
Im Periodenergebnis erfasst	42,7	54,1
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden		
Im Periodenergebnis erfasst	- 50,5	- 33,3

Im Nettokapitalertrag von 490,1 Millionen Euro (1-9/2015: 618,0 Millionen Euro) waren realisierte und unrealisierte Gewinne und Verluste von 41,7 Millionen Euro (1-9/2015: 130,0 Millionen Euro) enthalten, die Währungsverluste von 19,3 Millionen Euro (1-9/2015: Währungsgewinne in Höhe von 25,8 Millionen Euro) enthielten. Diese resultierten im Wesentlichen aus Veranlagungen in US-Dollar.

Weiters wurden positive Währungseffekte in Höhe von 0,5 Millionen Euro (1-9/2015: 5,6 Millionen Euro) direkt im Eigenkapital erfasst.

SONSTIGE ANGABEN**8. Gezahlte Dividende**

Am 13. Juni 2016 wurde eine Dividende in Höhe von 0,47 Euro je Aktie ausbezahlt (Vorjahr: 0,42 Euro). Dies entspricht einer Ausschüttung in Höhe von 144,8 Millionen Euro (Vorjahr: 129,5 Millionen Euro).

9. Mitarbeiter

Durchschnittliche Anzahl der Angestellten	1-9/2016	1-9/2015
Gesamt	13.908	14.038
davon Geschäftsaufbringung	5.418	5.423
davon Verwaltung	8.490	8.615

10. Goldenes Kreuz Privatlinik BetriebsGmbH

UNIQA hat über die PremiQaMed Group im Juli 2015 den Zuschlag zum Erwerb von 75 Prozent der Anteile an der Wiener Privatlinik Goldenes Kreuz Privatlinik BetriebsGmbH („Goldenes Kreuz“) erhalten. Der Erwerb unterlag einer kartellrechtlichen Überprüfung. Mit letztinstanzlicher Bestätigung durch den Obersten Gerichtshof als Kartellobergericht erfolgte das Closing am 7. Juli 2016.

Hätte der Erwerb am 1. Jänner 2016 stattgefunden, hätten das nicht versicherungstechnische Ergebnis nach Schätzungen des Vorstands 156,9 Millionen Euro und das Periodenergebnis 150,6 Millionen Euro betragen. Bei der Ermittlung dieser Beträge hat das Management angenommen, dass die vorläufig ermittelten Anpassungen der beizulegenden Zeitwerte, die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommen wurden, auch im Falle eines Erwerbs am 1. Jänner 2016 gültig gewesen wären.

Die für den Erwerb übertragene Gegenleistung umfasst ausschließlich Zahlungsmittel in Höhe von 4,0 Millionen Euro. Die für diese Akquisition im Jahr 2016 angefallenen Anschaffungsnebenkosten in Höhe von 0,0 Millionen Euro (1-9/2015: 0,2 Millionen Euro) sind in den sonstigen Aufwendungen erfasst.

Vermögenswerte und Schulden zum Erwerbszeitpunkt

Angaben in Millionen Euro	Vorläufige Werte
Langfristiges Vermögen	5,1
Kurzfristiges Vermögen	6,2
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	- 1,5
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	- 4,5
Nettovermögen	5,4

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Zwischenberichts waren die erforderlichen Marktbewertungen und sonstigen Berechnungen noch nicht fertiggestellt. Diese wurden auf Grundlage der vom Management durchgeführten besten Schätzung der voraussichtlichen Werte bestimmt.

Die im Rahmen der Akquisition erworbenen Forderungen (Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände) haben einen beizulegenden Zeitwert von 4,9 Millionen Euro. Auf Basis einer bestmöglichen Schätzung gab es zum Zeitpunkt des Erwerbs keine uneinbringlichen Forderungen.

Die vorläufigen Berechnungen auf Basis der durchgeführten Schätzungen ergeben, dass aus dem Erwerb der Wiener Privatklinik „Goldenes Kreuz“ kein Geschäfts- oder Firmenwert entstanden ist.

Die nicht beherrschenden Anteile in Höhe von 25 Prozent wurden zum Erwerbszeitpunkt bilanziert und mit einem beizulegenden Zeitwert von 1,3 Millionen Euro bewertet.

Der übertragenen Gegenleistung steht ein erworbener Zahlungsmittelbestand in Höhe von 0,8 Millionen Euro gegenüber.

Erklärung der gesetzlichen Vertreter


Hiermit bestätigt der Vorstand der UNIQA Insurance Group AG nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgeblichen Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Zwischenlagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten neun Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen drei Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offenzulegenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Wien, im November 2016



Andreas Brandstetter
Vorsitzender des Vorstands



Erik Leyers
Mitglied des Vorstands



Kurt Svoboda
Mitglied des Vorstands

IMPRESSUM

Herausgeber

UNIQA Insurance Group AG
FN: 92933t
DVR: 0055506

Satz

Inhouse produziert mit firesys

KONTAKT

UNIQA Insurance Group AG
Untere Donaustraße 21, 1029 Wien
Tel.: (+43) 01 21175-3773
E-Mail: investor.relations@uniqa.at

www.uniqagroup.com

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Dieser Bericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der UNIQA Group beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die auf Basis aller der Gruppe zum aktuellen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Eine Gewähr kann für diese Angaben daher nicht übernommen werden.

